

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

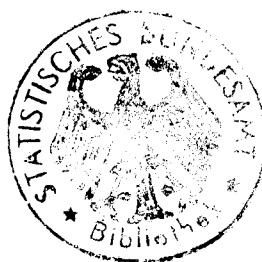
FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 240400 — 740000

Erschienen im Dezember 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: 7,- DM

I n h a l t

	Seite
Sozialer Wohnungsbau 1974	4
Ausgewählte Begriffe der Bewilligungsstatistik	9
Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	11

Tabellenteil

1. Förderungsvolumen 1974	12
2. Geförderte Wohnungen nach Förderungsart und Zweck- bindung 1974	23
3. Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1974	24
4. Förderungsmittel nach Gebäudearten 1974	26
5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungs- quellen 1974	29
6. Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1974	36
7. Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1974	38
8. Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten in kreisfreien Städten und Kreisen 1974	40

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Sozialer Wohnungsbau 1974

Im Jahr 1974 wurden von den Bewilligungsstellen 153 400 Wohnungen und 23 000 sonstige Wohneinheiten insbesondere Heimplätze, mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert. Die Zahl der geförderten Wohnungen lag damit um 21 %, die Zahl der sonstigen Wohneinheiten um 48 % über dem Stand des Vorjahres (126 800 Wohnungen bzw. 15 500 sonstige Wohneinheiten). Die Zunahme des Förderungsergebnisses dürfte im engen Zusammenhang mit dem Bemühen von Bund und Ländern zu sehen sein, die nachlassende private Wohnungsbaunachfrage durch staatliche Maßnahmen abzustützen. Dabei mußten beträchtliche Mittel aus öffentlichen Haushalten eingesetzt werden, um bei den hohen Bau- und Finanzierungskosten für die Wohnungsnahmer tragbare Mieten und Belastungen entsprechend den festgelegten Obergrenzen zu erreichen. Das Förderungsergebnis blieb trotzdem noch um 41 600 bzw. 28 900 Wohnungen hinter der Förderung von 1971 und 1972 zurück. Es war nach 1973 das niedrigste Ergebnis seit 1949.

Im Gegensatz zu den 50er und Anfang der 60er Jahre steht man heute nicht mehr unter dem Zwang, quantitativ hohe Wohnungsbauergebnisse im sozialen Wohnungsbau zu erzielen. Infolge des Anstiegs der Kapital- und Bewirtschaftungskosten und der zunehmenden Engpässe in den öffentlichen Haushalten herrscht vielfach die Ansicht vor, bei - gemessen an der Wohnungszahl - reduzierten Förderungsprogrammen die verfügbaren Mittel intensiver einzusetzen und stärker die Bedürfnisse der immer noch benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen. Dadurch ließe sich ein höherer "Sozialeffekt" der Wohnungsbauförderung erreichen - auch bei entsprechend niedrigeren Förderungszahlen.

Eine gewisse Korrektur der Wohnungsbauförderung in dieser Richtung brachte bereits der soziale Wohnungsbau 1974. Nachdem die Zahl der geförderten Wohnungen im 1. Förderungsweg für die Personenkreise des "traditionellen" öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues mit relativ niedrigen Einkommen in den letzten Jahren - mit Ausnahme von 1971 - rückläufig war, stieg sie erstmals wieder 1974 um 28 %. Von den Bewilligungsstellen wurden im Berichtsjahr 98 700 Wohnungen im 1. Förderungsweg gefördert, 21 600 Wohnungen mehr als 1973. Im 2. Förderungsweg für Personen, die entweder eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen, oder deren Jahreseinkommen die im § 25 II. Wohnungsbau-gesetz festgelegten Einkommensgrenze um nicht mehr als 40 % übersteigt, blieb die Zahl der geförderten Wohnungen zwischen 1969 und 1971 etwa konstant bei rd. 35 000 Wohnungen und erhöhte sich in den folgenden Jahren auf durchschnittlich 53 000 Wohnungen. Dadurch stieg der Anteil des 2. Förderungsweges an der Wohnungsbauförderung - gemessen an der Zahl der Wohnungen - von knapp 21 % im Jahre 1969 (1971: 18 %) auf 39 % im Jahre 1973. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Förderungsvolumen im 2. Förderungsweg gegenüber dem Vorjahr nur um 10 % auf 54 700 Wohnungen; der Anteil des 2. Förderungsweges sank somit erstmals wieder auf rd. 36 %. Ausschlaggebend für die Zunahme des 2. Förderungsweges war das Regionalprogramm des Bundes. Es stellte 1974 Mittel für 35 400 Wohnungen (1973: 34 200 Wohnungen, 1972: 30 600 Wohnungen) bereit. Der Bund, der dieses Programm allein finanziert, erhält hiermit neben der sozialpolitischen Zielsetzung zugleich einen größeren Einfluß auf den räumlichen Einsatz der Förderungsmittel.

TABELLE 1: FÖRDERUNGSVOLUMEN IN DEN LÄNDERN

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	Insgesamt			davon gefördert in								
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			darunter in Regionalprogramm des Bundes		
				1972	1973	1974	1972	1973	1974	1972	1973	1974
Schleswig-Holstein	7 668	7 126	8 972	4 023	5 068	5 006	3 645	2 058	3 966	2 590	1 797	3 821
Hamburg	6 521	6 873	5 947	5 270	6 235	4 940	1 251	638	1 007	1 202	597	969
Niedersachsen	13 463	12 725	12 429	7 885	7 573	7 218	5 578	5 152	5 211	3 710	4 690	5 061
Bremen	4 380	1 232	1 552	3 840	736	1 290	540	496	262	15	268	229
Nordrhein-Westfalen	71 093	31 712	49 459	52 858	17 289	36 013	18 235	14 423	13 446	10 339	8 738	6 037
Hessen	16 196	9 260	12 333	14 142	5 805	7 916	2 054	3 455	4 417	1 140	2 078	3 194
Rheinland-Pfalz	9 888	4 282	7 117	6 623	2 857	5 201	3 265	1 425	1 916	1 554	1 415	1 899
Baden-Württemberg	23 440	24 408	23 362	9 698	10 990	9 794	13 742	13 418	13 568	3 080	6 089	4 129
Bayern	17 234	14 513	17 228	12 650	9 162	10 385	4 584	5 351	6 843	4 218	5 328	6 843
Saarland	2 014	1 283	1 921	1 092	1 170	1 061	922	113	860	895	108	850
Berlin (West)	10 350	13 355	13 060	8 489	10 138	9 828	1 861	3 217	3 232	1 861	3 055	2 377
Bundesgebiet	182 247	126 769	153 380	126 570	77 023	98 652	55 677	49 746	54 728	30 604	34 163	35 409
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten	.	15 547	23 042	.	14 561	21 669	.	986	1 373	.	30	69

Leicht veränderte Förderungsstruktur

Im Jahr 1974 wurden im sozialen Wohnungsbau insgesamt Wohnungen in 52 000 neu zu errichtenden Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen) gefördert. Darunter waren 65 % Einfamilienhäuser, 17 % Zweifamilienhäuser, rd. 3 % Kleinsiedlerstellen, und 13 % Mehrfamilienhäuser. Die geförderten Wohnungen lagen allerdings zu 56 % in Mehrfamilienhäusern (ohne Eigentumswohnungen) und nur zu 32 % in Ein- und Zweifamilienhäusern einschl. Kleinsiedlerstellen. Der Rest waren Wohnungen in Wohnheimen (2 %) und geförderte Eigentumswohnungen (10 %). Da sich die Eigentumswohnungen fast ausschließlich in Mehrfamilienhäusern befinden, dürfte der Anteil der in diesen Gebäuden insgesamt geförderten Wohnungen 1974 rd. 66 % betragen haben. Im Jahr 1973 waren es dagegen 62 % und 1972 70 %. Im gesamten Wohnungsbau befanden sich in den Jahren 1968 bis 1973 im Durchschnitt 40 % der genehmigten Neubauwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und 60 % in Mehrfamilienhäusern. Im Jahr 1974 hat sich diese Relation infolge der Abschwächung der Wohnungsbaunachfrage zugunsten der Ein- und Zweifamilienhäuser verschoben. In diesen Gebäuden lagen im Berichtsjahr 52 % der genehmigten Wohnungen, in Mehrfamilienhäusern nur 48 %. Der soziale Wohnungsbau weicht somit gegenwärtig noch stärker von der Baustruktur des gesamten Wohnungsbaues ab.

Ausschlaggebend für die anteilmäßige Zunahme der geförderten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern war die verstärkte Förderung des Mietwohnungsbaues und der Eigentumswohnungen. Insgesamt wurden 1974 92 600 Wohnungen gefördert, die nicht vom Gebäudeeigentümer selbst genutzt werden oder Eigentumswohnungen sind. Über 92 % dieser Wohnungen liegen in Mehrfamilienhäusern, der Rest sind Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern oder Wohnungen in Wohnheimen. Im Vorjahr waren es 75 200 Wohnungen, 17 400 Wohnungen weniger als 1974. Die Zahl der geförderten Eigentümerwohnungen (einschl. Eigentumswohnungen) nahm demzufolge von 51 500 Wohnungen (1973) auf 60 800 Wohnungen im Jahr 1974 zu. Dies entspricht einem Anstieg von rd. 18 % gegenüber 23 % bei den Mietwohnungen. Die Zahl der Eigentumswohnungen erhöhte sich hierbei um rd. 42 % auf 15 400 Wohnungen. Insgesamt entfielen aber auf die Eigentumswohnungen im sozialen Wohnungsbau nur 10 % des Förderungsvolumens (1973: 8,6 %). Die Eigentumsförderung zusammen machte 40 %, 1973 rd. 41 % aus.

Die staatliche Förderung von Eigentumsmaßnahmen konzentrierte sich noch stärker als im Vorjahr auf den 2. Förderungsweg, in dem den Wohnungnehmern aufgrund der höheren Einkommen stärkere Belastungen durch den Kapitaldienst und die son-

stigen laufenden Kosten zugemutet werden können.

Im 1. Förderungsweg dominiert dagegen der Mietwohnungsbau. Hier wurden 1974 rd. 78 % aller Mietwohnungen, aber nur 41 % der Eigentümerwohnungen gefördert. Der überwiegende Teil der Wohnungen liegt im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Mehrfamilienhäusern (75 %); nur 22 % sind Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Im Vorjahr lagen diese Anteile bei 67 % bzw. 28 %. Im 2. Förderungsweg wurden von den Bewilligungsstellen 51 % (1973: 42 %) der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und 49 % (58 %) in Mehrfamilienhäusern gefördert. Die Mietwohnungen machten im 2. Förderungsweg allerdings nur 34 % der geförderten Wohnungen aus; im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau waren es dagegen 74 %.

Als Bauherrn der Sozialwohnungen traten im Berichtsjahr vor allem die privaten Haushalte (49 % der Wohnungen) und die Unternehmen (46 %) auf. Auf die öffentlichen Bauherrn und die Organisationen ohne Erwerbscharakter entfielen nur 5 % der geförderten Wohnungen. Hauptträger des sozialen Wohnungsbaues unter den Unternehmen waren die gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen (31 %), auch wenn sie verglichen mit dem Vorjahr (38 %) etwas an Gewicht verloren haben, und erst an zweiter Stelle die freien Wohnungsunternehmen (10 %) und die sonstigen Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche (4 %). Die Immobilienfonds spielten als Bauherrn mit einem Anteil von 1,2 % an den geförderten Wohnungen eine untergeordnete Rolle.

Mit der Umstellung der Bewilligungsstatistik wurden erstmals auch die Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen stehen, erfaßt. Im Jahr 1973 waren es 6 600 Wohnungen oder 5,5 % des Förderungsvolumens. Im Berichtsjahr erhöhte sich diese Zahl auf 12 000 Wohnungen bzw. 7,9 %. Im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen standen 3 700 Wohnungen; mehr als vier Fünftel davon lagen innerhalb von Sanierungsgebieten. Für Entwicklungsmaßnahmen wurden Mittel für 8 400 Wohnungen bewilligt. Die Entwicklungsmaßnahmen dienen dazu, entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung neue Orte zu schaffen, vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten zu entwickeln, oder vorhandene Orte um neue Ortsteile zu erweitern.

Finanzierung und Förderung der Baumaßnahmen

Infolge der Zunahme des Förderungsvolumens erhöhte sich der Finanzierungsbedarf für den sozialen Wohnungsbau beträchtlich. Insgesamt wurden 23,3 Mrd. DM an Finanzierungsmitteln veranschlagt. Davon entfielen 13,4 Mrd. DM auf den 1. Förderungsweg und 9,6 Mrd. DM auf den 2. Förderungsweg. Der Rest

waren Mittel für gemischt geförderte Bauvorhaben. Im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau stieg das Finanzierungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 32 %; es lag um 6,4 % niedriger als im Jahr 1972, in dem allerdings auch erheblich mehr Wohnungen gefördert worden waren als im Berichtsjahr. Der Finanzierungsbedarf je qm Wohnfläche nahm 1974 gegenüber dem Vorjahr im 1. Förderungsweg um 5,6 %, im 2. Förderungsweg um 14 % zu. Maßgebend für diesen unterschiedlichen Anstieg der Finanzierungsmittel war neben der Preisentwicklung vor allem die Veränderung der Förderungsstruktur. Die verstärkte Eigentumsförderung im 2. Förderungsweg, insbesondere in Form des relativ teuren Familienheimbaus, erforderte notwendigerweise einen höheren Mitteleinsatz als beim Mietwohnungsbau, der erheblich kostengünstiger ist, nicht nur was die durchschnittlichen Kosten je Wohnfläche anbelangt, sondern auch in Bezug auf die Ausstattung und Ausführung der Wohnungen.

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren entfielen 10 % der vom sozialen Wohnungsbau benötigten Finanzierungsmittel auf Mittel aus öffentlichen Haushalten. Vom Kapitalmarkt stammten 57 % der Finanzierungsmittel, darunter 21 % von den Pfandbriefinstituten, 14 % von den Sparkassen, 8,4 % von den Bausparkassen und 7,0 % von Versicherungsanstalten. Von den übrigen Mitteln (33 %) waren der überwiegende Teil (28 %) Eigenleistungen der Bauherren bzw. der künftigen Erwerber von Kaufeigenheimen und Kaufeigentumswohnungen. Der Anteil der Eigenleistungen blieb verglichen mit dem Vorjahr annähernd konstant, obwohl die Förderung des Mietwohnungsbaus stärker zugenommen hatte als die der Eigentumsmaßnahmen. Die Eigenbeteiligung der Bauherren bzw. der Erwerber an der Finanzierung ist je nach Gebäudeart und Förde-

rungsobjekt unterschiedlich. Im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau waren bei den Ein- und Zweifamilienhäusern 34 % (1973: 36 %) der veranschlagten Finanzierungsmittel Eigenleistungen, im Mehrfamilienhausbau dagegen nur 18 % (17 %). Bei der Förderung von Eigentumswohnungen wurden 25 % (26 %) der Finanzierungsmittel als Eigenmittel angesetzt. Im 2. Förderungsweg insgesamt waren es 35 % (32 %) und im Regionalprogramm des Bundes sogar 39 % (30 %). Recht unterschiedlich fiel auch der Anteil der Kapitalmarktmittel und der einzelnen Geldinstitute an der Finanzierung aus (vgl. Tabelle 2). Bemerkenswert ist hierbei die stärkere Beteiligung der Bausparkassen bei der Finanzierung der Eigentumsmaßnahmen und der Pfandbriefinstitute im Mehrfamilienhausbau.

Der erhöhte Finanzierungsbedarf erforderte zusätzliche direkte staatliche Hilfen, um die Belastungen und Mieten im sozialen Wohnungsbau in vertretbaren Grenzen zu halten. Die Bundes-/Landesmittel, die überwiegend als zinslose Baudarlehen gewährt werden, nahmen 1974 um 621 Mill.DM auf 2,1 Mrd.DM zu. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 42 %. Bundes-/Landesmittel in solcher Höhe wurden bislang seit 1967 nicht mehr bewilligt. Ausschlaggebend hierfür war weniger der Rückgang des sozialen Wohnungsbaues als vielmehr die Umstellung des Förderungssystems von der reinen Kapitalsubventionierung zur "indirekten" Förderung durch objektbezogene Beihilfen. Gegenwärtig werden 48 % der Wohnungen mit objektbezogenen Beihilfen allein gefördert, 49 % mit Kapitalhilfen und objektbezogenen Beihilfen gemischt und nur 3 % mit Kapitalhilfen allein. Die objektbezogenen Beihilfen, die somit erheblich an Bedeutung gewonnen haben, nahmen 1974 um 227 Mill.DM auf 601 Mill.DM zu; d.s. 61 % mehr als im Vorjahr.

TABELLE 2: FÖRDERUNGSMITTEL IN DEN LÄNDERN 1974

L a n d	Förderung insgesamt								Darunter				
	Bundes-/ Landes- mittel	Objektbe- zogene Bei- hilfen 1)	Aufwen- dungs- darlehen	Aufwen- dungs- zuschüsse	davon waren				1. Förderungsweg		2. Förderungsweg		
					Ins- gesamt	Annuitätshilfen		Zinszu- schüsse	Bundes-/ Landes- mittel	Objektbe- zogene Bei- hilfen 1)	Bundes-/ Landes- mittel	Objektbe- zogene Bei- hilfen 1)	darunter Regional- progr. des Bundes
						davon zur							
						Zinsver- billigung	Tilgung						
1 000 DM	%							1 000 DM					
Schleswig-Holstein	149 764	26 070	100,0	-	-	-	-	-	147 743	15 960	2 021	10 110	9 695
Hamburg	359 104	5 594	76,8	-	23,2	23,2	-	-	347 065	2 327	12 039	3 267	3 255
Niedersachsen	275 541	31 334	80,9	19,1	-	-	-	-	273 571	16 433	1 970	14 901	14 847
Bremen	8 896	5 147	14,8	85,2	-	-	-	-	8 896	4 341	-	806	754
Nordrhein-Westfalen	693 629	255 701	50,7	-	49,3	26,7	22,6	-	643 337	218 476	36 900	36 276	16 358
Hessen	51 365	47 716	17,8	-	82,2	60,1	22,1	-	42 318	29 868	1 755	10 989	8 264
Rheinland-Pfalz	159 801	12 721	42,5	-	-	-	-	67,5	159 558	7 307	243	5 414	5 406
Baden-Württemberg	136 165	49 575	23,8	0,1	-	-	-	76,1	129 213	23 259	-	25 252	11 792
Bayern	217 294	60 797	37,2	23,7	-	-	-	39,1	217 294	38 173	-	22 624	22 624
Saarland	31 774	2 231	100,0	-	-	-	-	-	31 451	0	323	2 231	2 229
Berlin (West)	34 442	103 921	92,2	7,8	-	-	-	-	34 442	87 936	-	15 985	11 839
Bundesgebiet	2 117 775	600 807	55,4	5,5	27,7	16,3	11,4	11,4	2 034 888	444 080	55 251	147 855	107 063
dagegen 1973	1 496 472	373 866	54,1	12,6	18,7	11,4	7,3	14,6	1 443 001	263 710	52 153	105 760	87 041

1) Erste Jahresrate.

Hiervon entfielen 61 % auf Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse, 28 % auf Annuitätshilfen und 11 % auf Zinszuschüsse.

Nach den Ergebnissen der Bewilligungsstatistik wurden im Berichtsjahr in beiden Förderungswegen rd. 16 % der für die Finanzierung benötigten Kapitalmarktmittel durch Annuitätshilfen und Zinszuschüsse verbilligt. Der Subventionssatz betrug im Durchschnitt bei den Zinszuschüssen 8,2 % der verbilligten Kapitalmarktmittel, bei den Annuitätshilfen gut 13 %. Die Annuitätshilfen dienten dabei überwiegend der Zinsverbilligung (7,9 %) und zu einem geringeren Teil (5,5 %) der Tilgung.

Bezogen auf den m^2 Wohnfläche subventionierte der Staat die Mieten und Belastungen durch die objektbezogenen Beihilfen ohne Annuitätshilfen für die Tilgung 1974 in Höhe von monatlich 3,27 DM. Unterstellt man für die Bundes-/Landesmittel, die als zinslose Baudarlehen gewährt werden, eine Zinssparnis in Höhe des durchschnittlichen Hypothekenzinses im Wohnungsbau abzüglich 1 % für Verwaltungskosten und Nominalzinssenkung durch Tilgungsstreckung, so dürfte die Verbilligung der Mieten und Belastungen monatlich im Durchschnitt 4,51 DM je m^2 Wohnfläche betragen haben. Im Vergleich zum Subventionssatz von 1973 (3,70 DM) bedeutet dies einen Anstieg um gut ein Fünftel. Die Verbilligung der Wohnkosten war hierbei je nach Gebäudeart und Förderungsobjekt unterschiedlich. Außerdem bezieht sich die Verbilligung in der Regel nur auf die ersten Jahre nach Bezugsfertigstellung der Wohnungen. Mittelfristig unterliegen die staatlichen Subventionen mehr oder weniger einem degressivem Abbau, wodurch sich die Kostenmieten und Belastungen erhöhen. Neben den objektbezogenen Finanzhilfen werden vom Staat in zunehmendem Maße subjektbezogene Beihilfen in Form des Wohngeldes gewährt. Die Wohnkosten, die der einzelne Wohnungsnehmer zu tragen hat, lassen sich also erst nach Verknüpfung von Objekt- und Subjektförderung ermitteln. Die Aussagefähigkeit von durchschnittlichen Subventionsbeträgen nach Ergebnissen der Bewilligungsstatistik ist somit eingeschränkt.

Weiterer Kostenanstieg

Die veranschlagten Gesamtkosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau haben sich im Berichtsjahr weiter erhöht. Bei den Einfamilienhäusern betrugen sie bereits 190 000 DM je geförderte Wohnung, bei den Mehrfamilienhäusern knapp 100 000 DM. Bezogen auf die geförderte Wohnfläche nahmen die veranschlagten Gesamtkosten insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % zu. Der Kosten-

anstieg lag damit in der Nähe der Steigerungsrate des Gesamtbaupreisindex für Wohngebäude (+ 7,6 %). Am stärksten verteuerten sich die Wohnungen in Kleinsiedlerstellen (+ 11 %); der Kostenanstieg der Wohngebäude mit Eigentumswohnungen fiel mit + 6,8 % am niedrigsten von allen erfaßten Gebäudearten aus. In diesen Zahlen bleiben Veränderungen der Gebäudestruktur, der Lage, Bauweise, Ausführung und Ausstattung der Gebäude und Wohnungen unberücksichtigt. Sie können die Gesamtkosten aber erheblich beeinflussen. Dies gilt insbesondere für die Lage der Bauvorhaben in Ballungsräumen und deren Randzonen oder in "ländlichen", hinter der allgemeinen Entwicklung zurückgebliebenen Gebieten. Hier bestehen nicht nur beträchtliche Unterschiede bei den Grundstückskosten, sondern auch, je nach Knappheit der verfügbaren Produktionsfaktoren, bei den reinen Baukosten.

Im Durchschnitt mußten 1974 für die Grundstück- und Erschließungskosten 51 DM je m^2 Grundstücksfläche aufgewendet werden. Im Vorjahr waren es noch 47 DM. Am teuersten waren die Grundstückskosten bei den Mehrfamilienhäusern (95 DM), die überwiegend in Städten oder stadtnahen Gebieten liegen. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern machten die Grundstück- und Erschließungskosten im Schnitt 38 DM je m^2 Grundstücksfläche aus. Auf die Grundstückskosten entfielen im sozialen Wohnungsbau insgesamt 1974 aber nur gut 11 % der veranschlagten Gesamtkosten. Das Schwergewicht der Gesamtkosten bildeten die Kosten des Bauwerkes (72 %). Der Rest waren Baunebenkosten (12 %) und Kosten der Außenanlage sowie des Gerätes und der zusätzlichen Maßnahmen (4 %). Als Kosten des Bauwerkes wurden im Berichtsjahr im Durchschnitt für Einfamilienhäuser 1200 DM, für Zweifamilienhäuser 1060 DM und für Mehrfamilienhäuser 990 DM je qm Wohnfläche veranschlagt. Die reinen Baukosten für Eigentumswohnungen lagen bei 1110 DM. Ähnlich wie im Vorjahr waren die reinen Baukosten im Fertigteilbau - auf ihn entfielen 1974 gut 7 % der geförderten Sozialwohnungen - mit Ausnahme der Zweifamilienhäuser und der Wohnheime höher als im konventionellen Bau. Neben den Unterschieden in der Ausstattung, Lage und Gebäudegestaltung dürfte hierbei u.a. auch maßgebend sein, daß es sich bei den konventionell zu errichtenden Bauvorhaben in der Regel um veranschlagte Bauwerkskosten zum Zeitpunkt der Genehmigung und nicht um abgerechnete Baukosten handelt. Für Bauvorhaben des Fertigteilbaus werden dagegen meist Festpreise ausgehandelt.

Die Verteuerung der Bau- und Finanzierungskosten schlug sich im Berichtsjahr allerdings nur z.T. auf die Bewilligungsmiete im sozialen Wohnungsbau

nieder. Durch die Erhöhung der öffentlichen Förderungsmittel je m² Wohnfläche konnten zumindest für die ersten Jahre nach dem Bezug der geförderten Wohnungen ein Großteil der zusätzlichen Wohnkosten aufgefangen werden. Wie im Vorjahr lag die monatliche Durchschnittsmiete der geförderten Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern insgesamt bei 4,47 DM je m² Wohnfläche. Im 1. Förderungsweg betrug sie 4,12 DM (1973: 4,07 DM), im 2. Förderungsweg 5,99 DM (5,58 DM). Ein größerer Anstieg der Bewilligungsmieten ergab sich also lediglich im 2. Förderungsweg (+ 7,3 %). Da sich der Mietwohnungsbau noch stärker als im Vorjahr auf den 1. Förderungsweg mit relativ niedrigen Bewilligungsmieten konzentrierte, blieb die Durchschnittsmiete insgesamt im sozialen Wohnungsbau etwa konstant. Die Streuung der Mieten hat sich ebenfalls kaum verändert. Zwar nahm die Streubreite der Bewilligungsmieten im 1. Förderungsweg im Vergleich zu 1973 merklich ab; sie wurde aber im 2. Förderungsweg entsprechend ausgedehnt. Der Variationskoeffizient als Kennzahl für die durchschnittliche Abweichung der Einzelmieten von ihrem Mittelwert lag im 2. Förderungsweg 1974 mit rd. 26 % dreimal höher als im 1. Förderungsweg (8,5 %). Mit einer monatlichen Miete von über 4,75 DM wurden im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau nur knapp 1 % der Wohnungen gefördert. Im 2. Förderungsweg waren es dagegen gut 80 %, im Regionalprogramm des Bundes sogar 83 %. Die Bewilligungsmieten im 2. Förderungsweg lagen bei rd. 16 % der geförderten Wohnungen sogar über 7,-- DM. Im Vorjahr war dies erst bei 7,9 % der Wohnungen der Fall.

Die durchschnittliche Belastung der Bauherren bzw. Erwerber von Eigentumswohnungen und eigen genutzten Wohnungen im Familienheimen übertraf im sozialen Wohnungsbau 1974 die Bewilligungsmiete im Schnitt um 31 %. Wegen der Besonderheiten der Lastenberechnung nach der 2. Berechnungsverordnung ist allerdings ein unmittelbarer Vergleich der Belastungen und der Mieten nicht möglich. Im 1. Förderungsweg wurde eine monatliche durchschnittliche Belastung von 5,14 DM und im 2. Förderungsweg von 6,32 DM je qm Wohnfläche errechnet. Die entsprechenden Durchschnittssätze des Vorjahres wurden damit um 12 % bzw. 6 % übertroffen. Die Verteilung der Wohnungen nach Belastungsgrößenklassen blieb gegenüber 1973 im Schnitt unverändert. Mit einem Variationskoeffizient von 40 % (1. Förderungsweg) bzw. 35 % (2. Förderungsweg) lag die Streuung der Belastungen allerdings erheblich höher als bei den Mieten. So hatten im sozialen Wohnungsbau insgesamt annähernd die Hälfte der Bezieher von Eigentumswohnungen und Eigentümerwohnungen in Familienheimen eine Belastung von 4,25 DM bis 7,-- DM und rd. 27 % eine solche von 7,-- DM bis über 10,-- DM zu erwarten. Nur bei einem Viertel der geförderten Eigentümerwohnungen lag die durchschnittliche Belastung unter 4,25 DM.

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeforderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeforderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigegenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbedarfsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterposition gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. den auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (vgl. § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt, wenngleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1969 - 1974

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	165 048	165 135	195 024	182 247	126 769	153 380
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	130 999	129 130	159 436	126 570	77 023	98 652
2. Förderungsweg	Anzahl	34 049	36 005	35 588	55 677	49 746	54 728
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	-	-	.	30 604	34 163	35 409
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	5 903	7 286	11 344	13 749	10 860	15 364
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	43 810	44 521	44 778	46 574	40 675	45 396
Förderungsmittel insgesamt							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	1 460	1 468	1 694	1 606	1 592	2 335
darunter:							
Bundes-/Landesmittel ¹⁾	Mill. DM	1 283	1 281	1 488	1 421	1 496	2 118
Objektbezogene Beihilfen	Mill. DM	221	311	533	545	374	601
darunter im 1. Förderungsweg							
Bundes-/Landesmittel	Mill. DM	1 157	1 107	1 343	1 284	1 444	2 062
Objektbezogene Beihilfen ¹⁾	Mill. DM	202	289	498	452	264	444
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg)	Mill. DM	9 021	10 424	15 145	14 273	10 124 ⁴⁾	13 365 ⁴⁾
davon:							
Öffentliche Mittel	Mill. DM	1 334	1 294	1 549	1 469	1 563	2 204
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	5 063	6 099	9 094	8 569	5 323	7 263
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	1 429	1 838	3 412	3 506	2 401	3 318
Sparkassen	Mill. DM	2 254	2 404	2 961	2 860	1 211	1 657
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	700	915	1 016	800	658	1 064
Bausparkassen	Mill. DM	244	342	520	529	442	555
Sonstige Mittel	Mill. DM	2 624	3 031	4 501	4 236	3 238	3 897
darunter:							
Eigenleistung	Mill. DM	2 136	2 364	3 620	3 399	2 469	3 080
Struktur im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ^{2) 3)}							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen							
Gebäude	Anzahl	22 901	22 762	25 782	21 553	28 681	35 222
Wohnungen	Anzahl	26 481	26 260	29 569	23 769	30 839	37 672
Umbauter Raum	1 000 m ²	15 767	16 140	18 599	16 298	21 655	26 937
Wohnfläche	1 000 m ²	2 682	2 737	3 174	2 679	3 502	4 359
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	2 503	2 850	3 706	3 447	5 034	6 792
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	233	260	307	278	551	644
der Erschließung	Mill. DM	94	101	120	115	168	235
des Bauwerkes	Mill. DM	1 785	2 103	2 813	2 642	3 789	5 162
der Außenanlagen	Mill. DM	83	90	109	100	156	208
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	308	297	357	312	370	544
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	6 939	6 662	8 514	6 567	4 109	5 387
Wohnungen	Anzahl	69 003	72 604	96 144	70 361	49 468	67 061
Umbauter Raum	1 000 m ²	21 861	24 348	32 796	24 511	16 326	22 800
Wohnfläche	1 000 m ²	4 661	4 994	6 808	4 988	3 426	4 614
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	3 648	4 569	7 376	5 994	4 508	6 686
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	297	319	474	360	286	482
der Erschließung	Mill. DM	134	135	206	174	127	201
des Bauwerkes	Mill. DM	2 499	3 269	5 319	4 327	3 178	4 597
der Außenanlagen	Mill. DM	122	149	235	205	206	287
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	597	698	1 142	928	711	1 120

1) Erste Jahresrate.- 2) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; ab 1973: 1. u. 2. Förderungsweg zusammen.- 3) Einschl. Kleinsiedlerstellen.- 4) Ohne Finanzierungsmittel für Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. und 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖR- DERTE WOHN- EINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

B U N D E S G E B I E T

FÖRDERUNG INSGESAMT

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	49480	51956	12281	137864	135947	10455	45388	-	23024	529	23964
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	33697	34039	4124	34542	34039	3803	33939	-	111	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	9709	8873	1261	12411	11579	818	9454	-	230	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1738	1776	206	1866	1857	67	1763	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3970	6871	5928	85737	85183	5568	232	-	160	-	-
WOHNHEIME	366	397	762	3308	3289	199	-	-	22523	529	23964
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	34	37	80	28	26	-	-	-	4472	41	4782
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	120	121	178	359	357	-	-	-	5493	410	5575
BEHINDERTE	17	19	60	76	76	1	-	-	1133	48	1188
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	16	13	24	225	222	-	-	-	954	-	1188
ÄLTERE MENSCHEN	132	122	360	2416	2407	198	-	-	8384	30	9044
SONSTIGE GRUPPEN	47	85	60	204	201	-	-	-	2087	-	2187
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	42317	41980	5209	45245	44104	4310	42885	-	17	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	12130	.	1262	15364	14844	520	.	15364	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	78	66	10	152	140	3	8	-	18	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	61688	52022	13553	153380	150931	10978	45396	15364	23042	529	23964
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	668	545	272	3683	3604	171	380	288	216	-	216
IM SANIERUNGSGEBIET	249	270	213	3055	2997	52	95	105	216	-	216
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	419	275	59	628	607	119	285	183	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1978	1800	666	8363	8333	144	1326	675	2	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	233	267	213	1952	1934	37	23	13	3584	91	3662
UNTERNEHMEN	9497	7796	5172	70196	69839	5800	3525	7440	3714	317	4112
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	5511	5350	3475	47531	47356	4971	2330	4252	1610	269	1781
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	3084	1841	1137	14950	14805	520	1070	2521	938	-	976
IMMOBILIENFONDS	16	80	129	1898	1898	78	1	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	886	525	431	5817	5780	231	124	667	1166	48	1355
PRIVATE HAUSHALTE	51554	43454	7411	75159	73227	5082	41829	7622	1346	-	938
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	404	505	759	6073	5931	59	19	289	14398	121	15252
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	61688	52022	13555	153380	150931	10978	45396	15364	23042	529	23964

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	22738	25207	7854	91927	90888	6762	19916	-	21651	529	22606
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	14893	15095	1860	15411	15095	1500	14995	-	90	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3466	3135	443	4380	4078	221	3343	-	144	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1414	1455	166	1506	1501	55	1444	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	2642	5163	4688	67875	67470	4787	134	-	141	-	-
WOHNHEIME	323	359	697	2755	2744	199	-	-	21276	529	22606
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	33	36	79	26	24	-	-	-	4442	41	4752
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	99	97	154	263	261	-	-	-	4800	410	4870
BEHINDERTE	14	16	52	51	51	1	-	-	1051	48	1106
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	14	13	24	222	222	-	-	-	954	-	1188
ÄLTERE MENSCHEN	122	115	329	2008	2001	198	-	-	7976	30	8540
SONSTIGE GRUPPEN	41	82	59	185	185	-	-	-	2053	-	2150
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	19331	19283	2411	20715	20204	1768	19597	-	10	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3543	.	427	5044	4797	205	.	5044	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	42	35	5	70	66	-	7	-	18	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	26323	25242	8286	97041	95751	6967	19923	5044	21669	529	22606
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	307	283	211	2997	2953	148	127	178	216	-	216
IM SANIERUNGSGEBIET	173	202	185	2699	2659	50	49	93	216	-	216
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	134	81	26	298	294	98	78	85	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1223	1293	560	7275	7271	78	826	422	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖRD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
					ANZAHL		1 000 m ²						ANZAHL

NOCH: 1. FÖRDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	167	190	169	1485	1478	30	10	8	3153	91	3222
UNTERNEHMEN	4069	5337	3886	53249	53006	4908	1729	2510	3220	317	3549
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.											
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	2929	3934	2826	39152	39040	4363	1226	1773	1116	269	1218
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	970	1089	780	10446	10341	359	482	668	938	-	976
IMMOBILIENFONDS	10	43	67	1006	1006	78	1	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	160	271	213	2645	2619	108	20	69	1166	48	1355
PRIVATE HAUSHALTE	21767	19301	3550	37295	36387	1972	18171	2462	1188	-	897
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	320	414	684	5012	4880	57	13	64	14108	121	14938
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	26323	25242	8289	97041	95751	6967	19923	5044	21669	529	22606

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	26658	26631	4261	43670	42792	3108	25424	-	583	-	478
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	18804	18944	2264	19131	18944	2303	18944	-	21	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6199	5682	807	7919	7389	591	6063	-	86	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	324	321	40	360	356	12	319	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1302	1664	4134	16196	16047	202	98	-	17	-	-
WOHNHEIME	29	20	16	64	56	-	-	-	459	-	478
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	1	1	1	2	2	-	-	-	30	-	30
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	14	13	11	31	31	-	-	-	351	-	360
BEHINDERTE	1	1	1	10	10	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	2	-	0	3	-	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	6	3	2	4	2	-	-	-	44	-	51
SONSTIGE GRUPPEN	5	2	1	14	11	-	-	-	34	-	37
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE											
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND											
FAMILIENHEIME	22944	22655	2789	24446	23816	2536	23241	-	7	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	8587	.	835	10320	10047	315	.	10320	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	36	31	5	82	74	3	1	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	35281	26662	5101	54072	52913	3426	25425	10320	583	-	478
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	356	254	52	565	530	23	250	110	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	73	62	19	239	221	2	45	12	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	283	192	33	326	309	21	205	98	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	752	504	101	996	970	66	498	253	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	61	67	34	422	411	7	13	5	219	-	225
UNTERNEHMEN	5404	2419	1169	15197	15083	313	1796	4930	102	-	102
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.											
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	2567	1397	560	7029	6966	106	1104	2479	102	-	102
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	2106	733	330	4124	4084	84	588	1853	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	6	37	62	892	892	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	725	252	217	3152	3141	123	104	598	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	29741	24106	3851	37761	36737	3104	23610	5160	158	-	41
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	75	70	47	692	682	2	6	225	104	-	110
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	35281	26662	5101	54072	52913	3426	25425	10320	583	-	478

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	15207	15574	2657	28389	28034	1949	14562	-	69	-	44
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	11521	11789	1386	11853	11789	1494	11709	-	9	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2778	2565	393	3970	3744	306	2713	-	16	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	99	98	13	122	121	-	96	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	807	1120	864	12442	12378	149	44	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	1	2	2	-	-	-	44	-	44
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	1	1	1	2	2	-	-	-	30	-	30
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄHLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONST. GEFÖRD. WOHNEINHEITEN		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

NOCH: REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

ÄLTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	1	1	-	-	-	-	-	-	14	-	14
VON DEN WOHNGEBÄUDEEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	12471	12535	1528	13487	13229	1472	12757	-	4	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5423	.	554	6992	6743	302	.	6992	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	11	11	2	28	28	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	20641	15585	3213	35409	34805	2252	14562	6992	69	-	44
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	129	102	19	214	208	10	95	46	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	20	19	5	71	68	1	10	2	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	109	83	14	143	140	9	85	44	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	315	190	44	446	438	25	185	120	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	16	30	21	316	314	1	3	4	30	-	30
UNTERNEHMEN	3561	1683	889	11796	11734	265	1228	3741	-	-	-
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LÄNDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1771	1051	421	5377	5352	85	853	1990	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1159	388	213	2733	2705	60	289	1214	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	5	36	61	882	882	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	626	208	194	2804	2795	120	86	537	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	17045	13855	2291	23107	22567	1986	13330	3138	25	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	19	17	13	190	190	-	1	109	14	-	14
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	20641	15585	3214	35409	34805	2252	14562	6992	69	-	44

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2949	3593	645	7486	7463	769	3158	-	190	41	230
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2155	2518	275	2531	2518	377	2488	-	10	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	127	126	14	138	137	15	125	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	510	523	53	533	533	15	521	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	146	417	299	4276	4267	362	24	-	4	-	-
WOHNHEIME	9	9	4	8	8	-	-	-	176	41	230
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	422	.	110	1476	1476	62	.	1476	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	14	10	1	10	10	-	-	-	18	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3385	3603	756	8972	8949	831	3158	1476	208	41	230

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1480	1797	400	4891	4871	488	1452	-	181	41	230
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	815	894	98	904	894	144	870	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	40	39	5	49	48	5	38	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	508	521	52	523	523	15	520	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	108	334	241	3407	3398	324	24	-	4	-	-
WOHNHEIME	9	9	4	8	8	-	-	-	176	41	230
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	45	.	9	105	105	2	.	105	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	14	10	1	10	10	-	-	-	18	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1539	1807	410	5006	4986	490	1452	105	199	41	230

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1469	1796	245	2595	2592	281	1706	-	9	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1340	1624	177	1627	1624	233	1618	-	9	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	87	87	9	89	89	10	87	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	1	10	10	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	40	83	58	869	869	38	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	377	.	101	1371	1371	60	.	1371	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1846	1796	346	3966	3963	341	1706	1371	9	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖR. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMS- GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1459	1782	235	2450	2447	280	1705	-	9	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1339	1623	177	1626	1623	232	1617	-	9	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	87	87	9	89	89	10	87	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	1	10	10	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	31	70	48	725	725	38	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	377	.	101	1371	1371	60	.	1371	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1836	1782	336	3821	3818	340	1705	1371	9	-	-

H A M B U R G

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	405	667	360	5097	5078	1842	335	-	161	78	307
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	325	293	32	308	293	16	300	-	17	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	4	0	7	7	-	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	30	2	30	30	-	30	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	70	326	307	4399	4395	1629	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	14	19	353	353	197	-	-	144	78	307
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	850	.	69	850	849	-	.	850	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1255	667	429	5947	5927	1842	335	850	161	78	307

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	267	524	334	4751	4732	1838	202	-	161	78	307
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	193	161	18	176	161	12	168	-	17	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	3	0	6	6	-	3	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	30	2	30	30	-	30	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	65	316	295	4186	4182	1629	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	14	19	353	353	197	-	-	144	78	307
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	189	.	15	189	188	-	.	189	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	456	524	349	4940	4920	1838	202	189	161	78	307

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	138	143	26	346	346	4	133	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	132	132	14	132	132	4	132	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	5	10	12	213	213	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	661	.	54	661	661	-	.	661	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	799	143	80	1007	1007	4	133	661	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	123	128	25	331	331	2	118	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	118	118	13	118	118	2	118	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	5	10	12	213	213	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	638	.	52	638	638	-	.	638	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	761	128	77	969	969	2	118	638	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄHLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEOFÖRD. WOHNHEITEN		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- WOHNUN- GEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²		ANZAHL							

N I E D E R S A C H S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4109	4363	1024	11852	11590	350	3731	-	2984	-	3332
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3291	3360	396	3375	3360	344	3213	-	15	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	238	34	27	248	45	4	231	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	286	286	32	286	286	2	286	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	244	629	513	7901	7861	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	50	54	56	42	38	-	-	-	2968	-	3332
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	407	.	46	577	570	-	.	577	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4516	4363	1070	12429	12160	350	3731	577	2984	-	3332

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1555	1877	572	6978	6896	101	1267	-	2948	-	3302
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1043	1124	135	1127	1124	98	992	-	9	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	62	11	7	66	16	1	60	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	215	215	24	215	215	2	215	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	186	474	351	5530	5505	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	49	53	55	40	36	-	-	-	2938	-	3302
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	70	.	19	240	233	-	.	240	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1625	1877	591	7218	7129	101	1267	240	2948	-	3302

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2554	2486	452	4874	4694	249	2464	-	36	-	30
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2248	2236	261	2248	2236	246	2221	-	6	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	176	23	20	182	29	3	171	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	71	71	8	71	71	-	71	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	58	155	162	2371	2356	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	2	2	-	-	-	30	-	30
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	337	.	27	337	337	-	.	337	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2891	2486	479	5211	5031	249	2464	337	36	-	30

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2424	2384	436	4733	4588	243	2345	-	30	-	30
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2169	2172	253	2174	2172	240	2148	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	164	21	18	168	25	3	161	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	36	36	4	36	36	-	36	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	54	154	160	2353	2353	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	2	2	-	-	-	30	-	30
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	328	.	27	328	328	-	.	328	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2752	2384	463	5061	4916	243	2345	328	30	-	30

B R E M E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	280	332	93	1282	1280	6	248	-	129	-	151
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	248	259	28	261	259	6	247	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	26	67	52	752	752	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	5	13	268	268	-	-	-	129	-	151
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	241	.	21	270	2	-	.	270	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	521	332	114	1552	1282	6	248	270	129	-	151

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOFÖR- WOHNHEIMHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
					DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
					ANZAHL			1 000 m ²		ANZAHL		

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	158	211	80	1160	1159	6	126	-	129	-	151
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	127	139	15	140	139	6	126	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	26	67	52	752	752	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	5	5	13	268	268	-	-	-	129	-	151
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	101	.	10	130	-	-	.	130	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	259	211	90	1290	1159	6	126	130	129	-	151

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	122	121	13	122	121	-	122	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	121	120	13	121	120	-	121	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	140	.	11	140	2	-	.	140	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	262	121	24	262	123	-	122	140	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	106	105	12	106	105	-	106	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	106	105	12	106	105	-	106	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	123	.	10	123	2	-	.	123	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	229	105	22	229	107	-	106	123	-	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	13387	14744	3998	45460	45142	817	11423	-	10106	-	10106
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	8481	8662	1070	8687	8662	329	8602	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2031	2018	271	2773	2754	88	1909	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	815	815	107	883	880	47	815	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1938	3106	2262	32913	32642	351	97	-	-	-	-
WOHNHEIME	122	143	288	204	204	2	-	-	10106	-	10106
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3197	.	342	3964	3962	5	.	3964	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	7	7	2	35	35	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	16591	14751	4342	49459	49139	822	11423	3964	10106	-	10106

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	7049	8212	2891	33768	33472	504	5701	-	10106	-	10106
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	4139	4306	544	4316	4306	94	4271	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	812	801	110	1136	1123	26	761	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	574	574	77	617	614	35	575	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1405	2391	1878	27594	27324	347	94	-	-	-	-
WOHNHEIME	119	140	282	105	105	2	-	-	10106	-	10106
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1383	.	166	1885	1883	1	.	1885	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	1	16	16	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	8435	8215	3058	35669	35371	505	5701	1885	10106	-	10106

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONST.GEOFÖRD. WOHN-EINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL								

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6325	6508	1080	11292	11270	313	5718	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	4342	4356	526	4371	4356	235	4331	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1215	1213	160	1629	1623	62	1144	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	241	241	30	266	266	12	240	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	527	698	364	5026	5025	4	3	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1814	.	176	2079	2079	4	.	2079	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	4	4	1	19	19	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	8143	6512	1257	13390	13368	317	5718	2079	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1767	1918	455	5431	5431	39	1382	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	960	987	117	987	987	27	968	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	408	411	58	621	621	12	357	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	57	57	8	72	72	-	57	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	342	463	272	3751	3751	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	384	.	48	587	587	-	.	587	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	4	4	1	19	19	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2155	1922	504	6037	6037	39	1382	587	-	-	-

H E S S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4648	4612	1040	11801	11734	1645	4363	-	1729	-	1928
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3226	3203	397	3226	3203	556	3223	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1065	1050	182	1971	1951	150	1061	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	71	71	7	76	76	3	70	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	268	270	399	5985	5961	936	9	-	-	-	-
WOHNHEIME	18	18	55	543	543	-	-	-	1729	-	1928
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	477	.	43	518	518	2	.	518	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	4	4	0	14	14	-	4	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5129	4616	1083	12333	12266	1647	4367	518	1729	-	1928

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2513	2495	590	6845	6820	653	2322	-	1521	-	1720
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1821	1808	222	1821	1808	287	1819	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	436	428	75	858	846	43	434	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	69	69	7	73	73	3	69	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	173	176	254	3842	3842	320	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	14	14	32	251	251	-	-	-	1521	-	1720
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	68	.	6	68	68	1	.	68	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	3	3	-	3	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2583	2497	596	6916	6891	654	2325	68	1521	-	1720

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2121	2103	362	3541	3499	413	2041	-	126	-	126
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1405	1395	175	1405	1395	269	1404	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	629	622	107	1113	1105	107	627	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	3	3	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	83	82	77	1020	996	37	9	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	3	-	-	-	-	-	126	-	126
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	409	.	37	450	450	1	.	450	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	11	11	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2532	2105	399	4002	3960	414	2042	450	126	-	126

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN						SONST.GEOERD. WOHNHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL									

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1786	1772	286	2762	2747	326	1731	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1204	1196	147	1204	1196	232	1203	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	522	516	92	968	961	94	521	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	59	59	47	589	589	-	6	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	391	.	35	432	432	1	.	432	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2177	1772	321	3194	3179	327	1731	432	-	-	-

R H E I N L A N D - P F A L Z

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2747	2575	653	6869	6672	337	2445	-	1631	-	1631
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2039	1912	236	2039	1912	285	1947	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	501	467	69	700	664	52	497	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	14	14	1	14	14	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	169	160	272	3838	3811	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	24	22	75	278	271	-	-	-	1631	-	1631
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	240	.	21	248	15	-	.	248	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2987	2575	674	7117	6687	337	2445	248	1631	-	1631

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1916	1762	492	5087	4908	192	1703	-	1631	-	1631
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1410	1291	162	1410	1291	166	1370	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	333	305	43	442	412	26	332	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	13	13	1	13	13	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	136	131	211	2944	2921	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	24	22	75	278	271	-	-	-	1631	-	1631
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	106	.	10	114	10	-	.	114	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2022	1762	502	5201	4918	192	1703	114	1631	-	1631

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	831	813	161	1782	1764	145	742	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	629	621	74	629	621	119	577	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	168	162	26	258	252	26	165	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	33	29	61	894	890	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	134	.	11	134	5	-	.	134	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	965	813	172	1916	1769	145	742	134	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	821	804	158	1768	1751	144	733	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	623	616	73	623	616	118	571	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	165	159	25	252	246	26	162	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	32	28	60	892	888	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	131	.	11	131	5	-	.	131	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	952	804	169	1899	1756	144	733	131	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Forderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLÄECHE	INS- GESAMT	GEOFERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOFERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAST- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m ²	ANZAHL								

BADEN - WÜRTTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	11869	11225	1992	19237	18449	1655	11100	-	2958	-	2843
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	6856	6657	827	6856	6657	1112	6810	-	8	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4294	3800	517	4836	4362	413	4183	-	216	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	8	4	1	11	5	-	7	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	631	698	550	7152	7051	130	100	-	156	-	-
WOHNHEIME	80	66	97	382	374	-	-	-	2578	-	2843
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3691	.	345	4049	4043	71	.	4049	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	43	37	6	76	67	3	4	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	15603	11262	2343	23362	22559	1729	11104	4049	2958	-	2843

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3410	3218	808	8212	7958	558	3070	-	1852	-	1737
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	2007	1916	245	2006	1916	361	1999	-	2	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1106	934	125	1107	967	82	1054	-	130	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	1	0	3	1	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	249	330	376	4874	4852	115	15	-	137	-	-
WOHNHEIME	46	37	62	222	222	-	-	-	1583	-	1737
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1000	.	109	1289	1287	59	.	1289	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	15	14	2	26	25	-	4	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4425	3232	919	9527	9270	617	3074	1289	1852	-	1737

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8402	7927	1133	10573	10039	1091	7986	-	398	-	308
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	4849	4741	582	4850	4741	751	4811	-	6	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3148	2814	382	3625	3291	325	3085	-	86	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	6	3	1	8	4	-	5	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	374	353	156	2028	1949	15	85	-	17	-	-
WOHNHEIME	25	16	12	62	54	-	-	-	289	-	308
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2691	.	236	2760	2756	12	.	2760	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	28	23	4	50	42	3	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	11121	7950	1373	13383	12837	1106	7986	2760	398	-	308

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2115	2046	309	2987	2891	315	1982	-	16	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1313	1302	157	1316	1302	209	1297	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	663	617	89	860	813	103	647	-	16	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	-	0	1	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	138	127	63	810	776	3	38	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1079	.	97	1135	1135	3	.	1135	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	5	5	1	7	7	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3199	2051	407	4129	4033	319	1982	1135	16	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	6769	6961	1421	14578	14423	1182	6495	-	2127	410	2127
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	5361	5304	650	5384	5304	466	5374	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1117	1077	142	1379	1329	74	1118	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	260	547	538	7812	7787	642	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	28	30	91	-	-	-	-	-	2127	410	2127
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2099	.	205	2633	2631	361	.	2633	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	10	8	1	17	14	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8878	6969	1627	17228	17068	1543	6495	2633	2127	410	2127

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLÄECHE	INS- GESAMT	GEOFERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOFERD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
BAUHERR	ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL						

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3048	3259	891	9405	9320	693	2839	-	2113	410	2113
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2376	2347	296	2399	2347	137	2391	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	454	429	53	484	457	22	446	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	189	452	451	6520	6514	534	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	27	29	91	-	-	-	-	-	2113	410	2113
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	538	.	77	965	965	130	.	965	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	8	6	1	15	12	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3594	3265	969	10385	10297	823	2839	965	2113	410	2113

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3721	3702	530	5173	5103	489	3656	-	14	-	14
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2985	2957	354	2985	2957	329	2983	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	663	648	89	895	872	52	672	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	71	95	87	1292	1273	108	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	-	-	-	-	-	14	-	14
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1561	.	128	1668	1666	231	.	1668	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	2	2	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5284	3704	658	6843	6771	720	3656	1668	14	-	14

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3721	3702	530	5173	5103	489	3656	-	14	-	14
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2985	2957	354	2985	2957	329	2983	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	663	648	89	895	872	52	672	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	71	95	87	1292	1273	108	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	-	-	-	-	-	14	-	14
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1561	.	128	1668	1666	231	.	1668	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	2	2	0	2	2	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5284	3704	658	6843	6771	720	3656	1668	14	-	14

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1392	1355	210	1806	1773	87	1334	-	784	-	1000
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1039	1012	125	1016	1012	81	1012	-	60	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	300	265	34	298	269	6	292	-	13	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	30	30	3	30	30	-	30	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	14	31	30	409	409	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	9	17	18	53	53	-	-	-	711	-	1000
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	84	.	10	115	115	-	.	115	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1476	1355	220	1921	1888	87	1334	115	784	-	1000

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	800	764	128	1056	1024	32	751	-	784	-	1000
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	550	524	66	527	524	28	526	-	60	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	203	168	22	198	169	4	195	-	13	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	30	30	3	30	30	-	30	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	8	25	19	248	248	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	9	17	18	53	53	-	-	-	711	-	1000
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5	.	1	5	5	-	.	5	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	805	764	129	1061	1029	32	751	5	784	-	1000

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖR- WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m ²	ANZAHL							

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	592	591	82	750	749	55	583	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	489	488	59	489	488	53	486	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	97	97	12	100	100	2	97	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6	6	11	161	161	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	79	.	9	110	110	-	.	110	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	671	591	91	860	859	55	583	110	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	584	583	81	740	739	54	575	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	484	483	59	484	483	52	481	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	94	94	11	95	95	2	94	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	6	6	11	161	161	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	79	.	9	110	110	-	.	110	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	663	583	90	850	849	54	575	110	-	-	-

BERLIN (WEST)

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	925	1529	845	12396	12343	1765	756	-	225	-	309
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	676	859	88	859	859	231	723	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	31	31	5	60	60	16	33	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	202	620	706	10300	10247	1518	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	16	19	46	1177	1177	-	-	-	224	-	309
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	422	.	50	664	663	19	.	664	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1347	1529	895	13060	13006	1784	756	664	225	-	309

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	542	1088	668	9774	9728	1697	483	-	225	-	309
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	412	585	59	585	585	167	463	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	17	17	3	34	34	12	20	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	97	467	560	7978	7932	1518	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	16	19	46	1177	1177	-	-	-	224	-	309
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	38	.	5	54	53	12	.	54	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	580	1088	673	9828	9781	1709	483	54	225	-	309

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	383	441	177	2622	2615	68	273	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	264	274	29	274	274	64	260	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	14	14	2	26	26	4	13	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	105	153	146	2322	2315	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	384	.	45	610	610	7	.	610	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	767	441	222	3232	3225	75	273	610	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1. Förderungsvolumen 1974

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOFÖRD. WOHNHEITEN		HEIM- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL				1 000 m ²	ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	301	350	130	1908	1901	57	229	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	220	230	24	230	230	53	217	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	12	12	2	22	22	4	12	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	69	108	104	1656	1649	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	332	-	36	469	469	7	-	469	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	633	350	166	2377	2370	64	229	469	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2. Geförderte Wohnungen nach Förderungsart und Zweckbindung 1974

FOERDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON GEOFOERDERT IM				
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	DARUNTER
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		1. FOERDE- RUNGSWEG
ANZAHL						

A. FÖRDERUNGSART

FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	5358	4111	1247	-	-	-
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	73406	22949	50176	34583	281	-
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFÖRDERUNG)	74616	69981	2649	826	1986	-
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	153380	97041	54072	35409	2267	1611

B. ZWECKBINDUNG

ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER						
JUNGE EHEPAARE	16608	11320	5087	2669	201	-
KINDERREICHE FAMILIEN	13362	12060	1237	650	65	-
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN						
FAMILIENHEIMEN	8985	8149	821	496	15	-
ÄLTERE MENSCHEN	13712	12580	325	100	807	-
LAG-BERECHTIGTE	3436	2357	1069	663	10	-
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN						
FAMILIENHEIMEN	2068	1448	620	345	-	-
SCHWERBEHINDERTE	1611	1313	153	53	145	-
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPÄISCHEN LÄNDERN	8285	8078	107	6	100	-
BESCHÄFTIGTE IN DER LANDWIRTSCHAFT	205	190	15	2	-	-
AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER	1776	1701	14	1	61	-
INLÄNDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	1855	1624	156	33	75	-

3. Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1974

A: Wohneinheiten

GEBÄUDEART	WOHNUNGEN							SONST. GEFÖR- DERTE WOHN- EIN- HEITEN	
	INSGESAMT								
		DAVON MIT							
		1	2	3	4	5	6		7 U.MEHR
		WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHE)							
ANZAHL									

BUNDES GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	137864	1073	15248	30210	38233	28884	16033	8183	23024
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	34542	14	92	357	3525	12497	11184	6873	111
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	12411	31	368	1602	2272	4132	3127	879	230
KLEINSIEDLERSTELLEN	1866	-	9	70	182	604	648	353	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	85737	777	12868	27358	32084	11533	1048	69	160
WOHNHEIME	3308	251	1911	823	170	118	26	9	22523
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	15364	58	713	2956	6710	4124	746	57	-
NICHTWOHNGBAEUDE	152	8	22	41	41	35	3	2	18
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	153380	1139	15983	33207	44984	33043	16782	8242	23042

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	91927	691	11995	22732	28007	16473	7594	4435	21651
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	15411	10	60	153	1268	5252	4980	3688	90
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4380	12	154	610	650	1388	1209	357	144
KLEINSIEDLERSTELLEN	1506	-	3	47	114	483	538	321	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	67875	418	10134	21306	25855	9260	841	61	141
WOHNHEIME	2755	251	1644	616	120	90	26	8	21276
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5044	8	204	892	2212	1423	277	28	-
NICHTWOHNGBAEUDE	70	-	13	18	18	18	1	2	18
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	97041	699	12212	23642	30237	17914	7842	4465	21669

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	43670	317	2514	6839	9693	12166	8404	3737	583
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	19131	4	32	204	2257	7245	6204	3185	21
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	7919	19	206	975	1599	2713	1896	511	86
KLEINSIEDLERSTELLEN	360	-	6	23	68	121	110	32	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	16196	294	2269	5603	5753	2075	194	8	17
WOHNHEIME	64	-	1	34	16	12	-	1	459
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	10320	50	509	2064	4498	2701	469	29	-
NICHTWOHNGBAEUDE	82	8	9	23	23	17	2	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	54072	375	3032	8926	14214	14884	8875	3766	583

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	28389	239	1964	5090	6482	7478	4734	2402	69
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	11853	-	14	111	1271	4592	3736	2129	9
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3970	8	98	620	824	1292	873	255	16
KLEINSIEDLERSTELLEN	122	-	3	12	28	37	27	15	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	12442	231	1849	4347	4357	1557	98	3	-
WOHNHEIME	2	-	-	-	2	-	-	-	44
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	6992	48	417	1386	3040	1800	284	17	-
NICHTWOHNGBAEUDE	28	-	1	9	12	6	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	35409	287	2382	6485	9534	9284	5018	2419	69

FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBÄUDEARTEN)

SCHLESWIG-HOLSTEIN	8972	73	708	1115	2897	2596	1138	445	208
HAMBURG	5947	2	583	1430	2584	1230	89	29	161
NIEDERSACHSEN	12429	2	1234	3389	2693	2562	1368	1181	2984
BREMEN	1552	115	207	344	469	265	123	29	129
NORDRHEIN-WESTFALEN	49459	242	5775	12631	17425	8598	3289	1499	10106
HESSEN	12333	254	1601	2305	2933	2713	1613	914	1729
RHEINLAND-PFALZ	7117	88	517	1681	1722	1912	872	325	1631
BADEN-WÜRTTEMBERG	23362	194	1235	3311	5056	6661	5042	1863	2958
BAYERN	17228	28	1068	3215	4708	4102	2452	1655	2127
SAARLAND	1921	2	55	129	302	564	594	275	784
BERLIN (WEST)	13060	139	3000	3657	4195	1840	202	27	225

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

3. Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1974

B: Wohnfläche

GEBÄUDEART	WOHNFLÄCHE DER								SONST. GEFÖR- DERTEN WOHN- EIN- HEITEN
	WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON IN WOHNUNGEN MIT							
		1	2	3	4	5	6	7 U. MEHR	
		WOHNRÄUMEN (EINSCHL. KÜCHE)							
		1 000 m ²							

BUNDES GEBIET

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	11658	38	661	1827	3082	2949	1939	1162	622
DAVON:									
WOHNGEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	4122	0	3	27	344	1382	1381	985	3
WOHNGEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1254	0	18	101	204	442	370	119	5
KLEINSIEDLERSTELLEN	206	-	0	4	16	63	74	49	-
WOHNGEBAUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	5922	30	567	1651	2505	1052	109	8	3
WOHNHEIME	154	8	73	44	13	10	5	1	611
WOHNGEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1253	1	28	191	552	399	76	6	-
NICHTWOHNGEBAUDE	8	0	0	2	3	3	0	0	1
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	12919	39	689	2020	3638	3351	2015	1168	623

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	7273	22	520	1350	2216	1631	903	631	586
DAVON:									
WOHNGEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1858	0	2	11	124	582	609	530	3
WOHNGEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	438	0	7	37	57	148	141	48	3
KLEINSIEDLERSTELLEN	167	-	0	3	10	49	60	45	-
WOHNGEBAUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4686	14	449	1267	2016	845	88	7	3
WOHNHEIME	124	8	62	32	9	7	5	1	577
WOHNGEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	424	0	8	58	185	141	28	4	-
NICHTWOHNGEBAUDE	4	-	0	1	1	2	0	0	1
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	7701	22	528	1409	2402	1774	931	635	587

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4245	14	110	440	824	1294	1033	530	14
DAVON:									
WOHNGEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2264	0	1	16	220	800	772	455	0
WOHNGEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	807	0	11	63	145	291	228	70	2
KLEINSIEDLERSTELLEN	39	-	0	1	6	14	14	4	-
WOHNGEBAUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1131	14	98	358	452	188	20	1	0
WOHNHEIME	4	-	0	2	1	1	-	0	12
WOHNGEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	829	1	20	133	367	258	48	2	-
NICHTWOHNGEBAUDE	4	0	0	1	2	1	0	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5078	15	130	574	1193	1553	1081	532	14

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBAUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2653	12	85	327	539	780	574	336	1
DAVON:									
WOHNGEBAUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1387	-	0	8	120	500	460	299	0
WOHNGEBAUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	392	0	4	40	73	138	102	35	0
KLEINSIEDLERSTELLEN	12	-	0	1	3	3	3	2	-
WOHNGEBAUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	862	12	81	278	343	139	9	0	-
WOHNHEIME	0	-	-	-	0	-	-	-	1
WOHNGEBAUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	549	1	16	87	244	171	29	1	-
NICHTWOHNGEBAUDE	1	-	0	0	1	0	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3203	13	101	414	784	951	603	337	1

FÖRDERUNG INSGESAMT NACH LÄNDERN (ALLE GEBÄUDEARTEN)

SCHLESWIG-HOLSTEIN	750	3	29	64	224	246	126	58	5
HAMBURG	424	0	24	78	197	111	10	4	6
NIEDERSACHSEN	1017	0	56	193	204	245	158	161	54
BREMEN	113	3	9	20	36	26	14	5	3
NORDRHEIN-WESTFALEN	4062	8	254	785	1448	920	418	229	276
HESSEN	1053	7	70	137	233	280	195	131	30
RHEINLAND-PFALZ	616	6	25	101	135	198	108	43	55
BADEN-WÜRTTEMBERG	2254	7	59	220	426	678	599	265	85
BAYERN	1537	0	44	188	374	410	290	231	90
SAARLAND	201	0	1	7	24	59	73	37	16
BERLIN (WEST)	892	5	118	227	336	178	24	4	3

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

4. Förderungsmittel nach Gebäudearten 1974

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	ANNUITÄTSHILFEN		
							DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
B U N D E S G E B I E T									
FÖRDERUNG INSGESAMT									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN DAVON:	1982161	43730	552350	301030	29492	160906	95110	65796	60922
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	380270	27045	119188	78409	6307	17854	11394	6460	16618
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	77590	7325	31688	17977	795	5178	3305	1873	7738
KLEINSIEDLERSTELLEN	57782	1595	8094	6598	72	1386	829	557	38
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1130693	7355	377825	190988	19989	133551	77486	56065	33297
WOHNHEIME	335826	410	15555	7058	2329	2937	2096	841	3231
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	79273 801	11810 -	48089 368	31434 111	3413 22	5516 75	3013 52	2503 23	7726 160
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2062235	55540	600807	332575	32927	166497	98175	68322	68808
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN DAVON:	1954814	-	423583	201206	22368	151129	88077	63052	48880
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	380270	-	65616	31289	5390	17366	11044	6322	11571
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	75867	-	13697	4367	692	4859	3073	1786	3779
KLEINSIEDLERSTELLEN	57782	-	7186	5704	72	1378	823	555	32
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1120433	-	323874	153000	13885	126159	72190	53969	30830
WOHNHEIME	320462	-	13210	6846	2329	1367	947	420	2668
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	79273 801	- -	20277 220	7640 43	1881 22	5414 63	2941 43	2473 20	5342 92
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2034888 3)	-	444080	208889	24271	156606	91061	65545	54314
DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN DAVON:	320061	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	33383	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	12880	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2475	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	127999	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	143324	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	2549 253	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	322863	-	-	-	-	-	-	-	-
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN DAVON:	5564	-	209392	112066	2076	94198	53804	40394	1052
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4515	-	19128	9218	455	9297	5705	3592	158
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	773	-	4296	1463	-	2734	1672	1062	99
KLEINSIEDLERSTELLEN	60	-	229	100	-	129	86	43	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	216	-	182720	98858	1588	81556	45988	35568	718
WOHNHEIME	-	-	3019	2427	33	482	353	129	77
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	488 5	- -	7698 75	2396 10	632 -	4051 30	2191 18	1860 12	619 35
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	6057	-	217165	114472	2708	98279	56013	42266	1706
MISCHFÖRDERUNG									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN DAVON:	1629192	-	214192	89141	20292	56930	34272	22658	47829
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	342372	-	46490	22072	4935	8069	5339	2730	11414
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	62215	-	9402	2905	692	2125	1401	724	3680
KLEINSIEDLERSTELLEN	55247	-	6957	5604	72	1249	737	512	32
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	992219	-	141152	54142	12296	44602	26201	18401	30112
WOHNHEIME	177139	-	10191	4418	2297	885	594	291	2591
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	76238 543	- -	12579 146	5245 33	1248 22	1364 33	750 25	614 8	4722 58
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1705973	-	226917	94419	21562	58327	35047	23280	52609

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4. Förderungsmittel nach Gebäudearten 1974

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1.FÖRDE- RUNGSWEG	2.FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	43441	119895	99349	7124	2444	1778	666	10978
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	27045	53572	47120	917	488	350	138	5047
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	7325	17793	13585	103	319	232	87	3786
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	1595	908	894	-	8	6	2	6
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	7332	47059	37645	6104	1353	988	365	1957
WOHNHEIME	-	144	563	105	-	276	202	74	182
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	11810	27812	23794	1532	102	72	30	2384
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	148	68	-	12	9	3	68
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	55251	147855	123211	8656	2558	1859	699	13430
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES									
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5966	86201	80953	5248	-	-	-	0
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	1428	37824	37067	757	-	-	-	0
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	11151	11090	61	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	346	346	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR									
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	4538	36775	32345	4430	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	105	105	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5682	20794	19586	1208	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	68	68	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	11648	107063	100607	6456	-	-	-	0
SCHLESWIG - HOLSTEIN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	147743	2021	26070	26070	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	147743	-	15960	15960	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	2021	10110	10110	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	9695	9695	-	-	-	-	-
HAMBURG									
FÖRDERUNG INSGESAMT	347065	12039	5594	4298	-	1296	1296	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	347065 3)	-	2327	1031	-	1296	1296	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	12039	3267	3267	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	11603	3255	3255	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	273571	1970	31334	25339	5995	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	273571	-	16433	10922	5511	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1970	14901	14417	484	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	10	14847	14399	448	-	-	-	-
BREMEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	8896	-	5147	763	4384	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	8896	-	4341	6	4335	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	806	757	49	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	754	751	3	-	-	-	-
NORDRHEIN - WESTFALEN									
FÖRDERUNG INSGESAMT	656440	37189	255701	129712	-	125989	68188	57801	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	643337	-	218476	93025	-	125451	67917	57534	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	36900	36276	36212	-	64	35	29	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	16358	16358	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRERATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELEN ENTHALTEN SIND.

4. Förderungsmittel nach Gebäudearten 1974

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
H E S S E N									
FÖRDERUNG INSGESAMT	49610	1755	47716	8504	-	39212	28691	10521	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	42318	-	29868	9	-	29859	21848	8011	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1755	10989	8495	-	2494	1824	670	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	35	8264	8264	-	-	-	-	-
R H E I N L A N D - P F A L Z									
FÖRDERUNG INSGESAMT	159558	243	12721	5406	-	-	-	-	7315
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	159558	-	7307	-	-	-	-	-	7307
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	243	5414	5406	-	-	-	-	8
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	5406	5406	-	-	-	-	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G									
FÖRDERUNG INSGESAMT	136165	-	49575	11797	33	-	-	-	37745
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	129213	-	23259	-	-	-	-	-	23259
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	25252	11797	33	-	-	-	13422
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	11792	11792	-	-	-	-	0
B A Y E R N									
FÖRDERUNG INSGESAMT	217294	-	60797	22624	14425	-	-	-	23748
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	217294	-	38173	-	14425	-	-	-	23748
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	22624	22624	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	22624	22624	-	-	-	-	-
S A A R L A N D									
FÖRDERUNG INSGESAMT	31451	323	2231	2231	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	31451	-	0	0	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	323	2231	2231	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	2229	2229	-	-	-	-	-
B E R L I N (W E S T)									
FÖRDERUNG INSGESAMT	34442	-	103921	95831	8090	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	34442	-	87936	87936	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	15985	7895	8090	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	11839	5834	6005	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	DARUNTER						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHN- GEBAEUDE 1) MIT		WOHN- GEBAEUDE MIT			
			1 UND 2	3 UND MEHR				
			WOHNUNGEN		EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
1 000 DM								

B U N D E S G E B I E T 2)

1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN
HAUSHALTEN

BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2062230	2034884 2)	513917	1120433	79273	-	27346
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	84855	84597	80170	811	3451	-	258
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	55540	-	-	-	55251	11648	289
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	216871	168745	9223	87683	1843	4556	31823
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2334641	2203629	523140	1208116	81116	71554	59458

2. KAPITALMARKTMITTEL

PFANDBRIEFINSTITUTE	4972902	3317905	550392	2397938	199251	1541632	737203	113365
SPARKASSEN	3349533	1657493	580214	852906	80820	1669704	615699	22336
PRIVATVERSICHERUNGEN	1135177	765690	142939	593834	10572	367955	232155	1532
SOZIALVERSICHERUNGEN	480513	297872	44162	147452	8990	169023	108081	13618
BAUSPARKASSEN	1954072	555470	396592	77213	72735	1394758	678566	3844
SONSTIGE GELDINSTITUTE	1390479	668080	257452	319548	24983	708480	541178	13919
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	13282676	7262510	1971751	4388891	397351	5851552	2912882	168614
DARUNTER VERBILIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	1237190	1139255	182020	906245	36921	24775	-	73160
ZINSZUSCHUESSE	839276	643413	179912	369800	60808	184492	52	11371

3. SONSTIGE MITTEL

ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	295200	148123	55346	75861	8460	144244	65723	2833
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEIDUNG	55191	33129	26537	2567	2166	21929	12662	133
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	306298	236316	24422	40057	1181	30163	10723	39819
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	25474	16755	488	14402	473	4566	2926	4153
EIGENLEISTUNG	6473243	3080308	1383711	1251586	164915	3336167	1980549	56768
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	790	778	7	771	-	12	12	-
SONSTIGES	528688	382533	50207	149744	9140	132354	70666	13801
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	7684094	3897164	1540711	1534217	186335	3669423	2143249	117507

SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL
(GESAMTKOSTEN)

23301411	13363303	4035602	7131224	664802	9592529	5072335	345579
----------	----------	---------	---------	--------	---------	---------	--------

S C H L E S W I G - H O L S T E I N

1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN
HAUSHALTEN

BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	147743	147743	53721	89768	2476	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	5443	5443	5325	23	78	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	2022	-	-	-	-	2022	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	5273	5273	375	3662	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	155038	153016	54096	93430	2476	2022	-

2. KAPITALMARKTMITTEL

PFANDBRIEFINSTITUTE	11788	5504	269	5235	-	6284	6284	-
SPARKASSEN	59704	17657	10795	6312	101	42047	41969	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	57315	29019	4762	24157	-	28296	22795	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	46637	27864	3042	22873	1829	18773	18761	-
BAUSPARKASSEN	64223	19781	18167	1150	444	44442	44442	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	455000	223075	94602	120068	5406	231925	227618	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	694667	322900	131637	179795	7780	371767	361869	-
DARUNTER VERBILIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-

3. SONSTIGE MITTEL

ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	12279	6313	2597	3537	180	5966	5966	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEIDUNG	2072	1504	1468	11	26	568	568	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	18314	17983	5969	8228	13	331	331	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	8517	5987	60	5927	-	2530	1561	-

1) WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). - 2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN
VERBILIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN
ENTHALTEN SIND.

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON				2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			DARUNTER FUER		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN	1 000 DM				
			WOHNGBAEUDE 1) MIT							
			1 UND 2	3 UND MEHR						
			WOHNUNGEN							
1 000 DM										
EIGENLEISTUNG	276233	106146	63386	38800	2103	170087	168777	-	-	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	12	-	-	-	-	12	12	-	-	
SONSTIGES	1905	622	55	442	25	1283	1283	-	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	319320	138555	73535	56945	2347	180765	178486	-	-	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1169025	614471	259268	330170	12603	554554	540355	-	-	
H A M B U R G										
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN										
BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	347065	347065 2)	5672	314503	4387	-	-	-	-	
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	376	376	242	-	134	-	-	-	-	
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	12039	-	-	-	-	12039	11603	-	-	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	35	-	-	-	-	35	35	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	359139	347065	5672	314503	4387	12074	11638	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL										
PFANDBRIEFINSTITUTE	97062	43147	6852	26590	6234	53915	53460	-	-	
SPARKASSEN	14967	9658	2508	5047	1475	5309	5054	-	-	
PRIVATVERSICHERUNGEN	7354	3214	2033	523	658	4140	4017	-	-	
SOZIALVERSICHERUNGEN	5961	4144	543	3303	298	1817	1817	-	-	
BAUSPARKASSEN	37320	10910	4647	-	6263	26410	25159	-	-	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	59538	46199	784	42025	384	13339	12941	-	-	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	222202	117272	17367	77488	15312	104930	102448	-	-	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN	18060	18060	-	18060	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL										
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	5018	3423	255	3058	110	1595	1517	-	-	
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHEIDIGUNG	538	350	282	-	68	188	177	-	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	494	172	-	-	172	322	322	-	-	
EIGENLEISTUNG	114636	72566	20456	41248	6790	42070	38329	-	-	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	7178	4723	440	794	280	2455	1924	-	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	127864	81234	21433	45100	7420	46630	42269	-	-	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	709205	545571	44472	437091	27119	163634	156355	-	-	
N I E D E R S A C H S E N										
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN										
BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	273572	273572	61231	175658	7519	-	-	-	-	
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	8513	8513	8349	-	164	-	-	-	-	
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	1970	-	-	-	-	1970	10	-	-	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	43421	40989	1631	13222	350	2432	2291	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	318963	314561	62862	188880	7869	4402	2301	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL										
PFANDBRIEFINSTITUTE	283453	160417	42615	76104	14612	123036	121457	-	-	
SPARKASSEN	130799	66750	19890	29859	998	64049	62957	-	-	
PRIVATVERSICHERUNGEN	150062	102063	9522	89172	164	47999	47444	-	-	
SOZIALVERSICHERUNGEN	39137	22684	1316	2380	70	16453	16199	-	-	
BAUSPARKASSEN	121768	21772	16323	3879	812	99996	97622	-	-	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	54874	19342	6787	5040	442	35532	34149	-	-	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). - 2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN
VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG - INGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON				2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			DARUNTER FUER		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			WOHNGEBAEUDE 1) MIT						
			1 UND 2	3 UND MEHR					
1 000 DM									
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	780093	393028	96453	206434	17098	387065	379828	-	
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	13014	2747	2572	-	175	10267	10066	-	
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHAEDIGUNG	6042	3032	2797	183	52	3010	2871	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	18926	17421	1169	2157	156	1505	1437	-	
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN	62	-	-	-	-	62	62	-	
EIGENLEISTUNG	467071	193850	57513	88849	5795	273221	265703	-	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	122	122	7	115	-	-	-	-	
SONSTIGES	25476	15561	3068	9615	348	9915	9664	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	530591	232611	67119	100804	6526	297980	289803	-	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1629647	940200	226434	496118	31493	689447	671932	-	
B R E M E N									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	8896	8896	1003	3566	82	-	-	-	
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	532	532	460	-	72	-	-	-	
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	8896	8896	1003	3566	82	-	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	4763	4447	1104	-	3343	316	286	-	
SPARKASSEN	26829	22419	5009	5687	2324	4410	4353	-	
PRIVATVERSICHERUNGEN	15458	14985	1796	13030	158	473	473	-	
SOZIALVERSICHERUNGEN	11191	10595	555	-	30	596	551	-	
BAUSPARKASSEN	13241	6897	2558	3486	853	6344	5706	-	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	65905	52847	3308	35258	4337	13058	11339	-	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	137387	112190	14330	57461	11045	25197	22708	-	
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	866	414	261	-	153	452	395	-	
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHAEDIGUNG	551	409	370	-	39	142	130	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	5452	5436	40	-	29	16	16	-	
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	
EIGENLEISTUNG	44665	32512	6358	12231	3210	12153	10323	-	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	386	167	167	-	-	219	219	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	51920	38938	7196	12231	3431	12982	11083	-	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	198203	160024	22529	73258	14558	38179	33791	-	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	656440	643337	172738	258376	34112	-	-	13103	
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	25598	25575	23415	621	1486	-	-	23	
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	37188	-	-	-	-	36899	-	289	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	87171	74415	5379	32143	1301	8865	1298	3891	

1) WOHN-
GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON					2. FOERDE- RUNGSWEG	REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			DARUNTER FUER			WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			WOHN- GEBAEUDE 1) MIT							
			1 UND 2	3 UND MEHR						
			WOHNUNGEN							
1 000 DM										
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT										
2. KAPITALMARKTMITTEL										
PFANDBRIEFINSTITUTE										
SPARKASSEN										
PRIVATVERSICHERUNGEN										
SOZIALVERSICHERUNGEN										
BAUSPARKASSEN										
SONSTIGE GELDINSTITUTE										
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT										
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN										
ZINZUSCHUESSE										
3. SONSTIGE MITTEL										
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE										
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHAEDIGUNG										
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS-										
HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE										
MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)										
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN										
EIGENLEISTUNG										
DARUNTER VON ERWERBERN VON										
IMMOBILIENZERTIFIKATEN										
SONSTIGES										
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT										
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)										
H E S S E N										
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN										
BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG										
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN										
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG										
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-										
VERBAENDE										
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT										
2. KAPITALMARKTMITTEL										
PFANDBRIEFINSTITUTE										
SPARKASSEN										
PRIVATVERSICHERUNGEN										
SOZIALVERSICHERUNGEN										
BAUSPARKASSEN										
SONSTIGE GELDINSTITUTE										
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT										
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN										
ZINZUSCHUESSE										
3. SONSTIGE MITTEL										
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE										
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHAEDIGUNG										
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS-										
HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE										
MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)										
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN										
EIGENLEISTUNG										
DARUNTER VON ERWERBERN VON										
IMMOBILIENZERTIFIKATEN										
SONSTIGES										
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT										
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)										
1) WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).										

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DAVON						2. FOERDE- RUNGSWEG	REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			DARUNTER FUER				WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			WOHNGBAEUDE 1) MIT								
			1 UND 2	3 UND MEHR							
			WOHNUNGEN								
1 000 DM											

R H E I N L A N D - P F A L Z

1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN
HAUSHALTEN

BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	159558	159558	61998	75771	3034	-	-	-	-	-
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	5043	5043	4952	-	91	-	-	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	243	-	-	-	-	243	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	4990	4990	16	4970	4	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	164791	164548	62014	80741	3038	243	-	-	-	-

2. KAPITALMARKTMITTEL

PFANDBRIEFINSTITUTE	119508	69761	7168	55136	977	49747	49747	-	-	-
SPARKASSEN	149526	110532	55595	34018	2289	38994	37770	-	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	46900	36848	6660	27881	377	10052	10052	-	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	17270	13524	2049	620	35	3746	3746	-	-	-
BAUSPARKASSEN	77013	46182	37876	3517	1789	30831	30469	-	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	3245	2496	553	1143	-	749	699	-	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	413462	279343	109901	122315	5467	134119	132483	-	-	-
DARUNTER VERBILIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	104447	104328	38068	62714	2065	119	-	-	-	-

3. SONSTIGE MITTEL

ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	10142	5365	4935	195	235	4777	4735	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHEIDIGUNG	2812	2600	708	-	31	212	212	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	86824	86190	926	14175	5	634	634	-	-	-
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN	118	118	118	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	322648	216540	126456	52359	3668	106108	104565	-	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	16178	13832	4890	943	395	2346	2323	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	438722	324645	138033	67672	4334	114077	112469	-	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1016975	768536	309948	270728	12839	248439	244952	-	-	-

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN
HAUSHALTEN

BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	136163	129212	41907	63005	12274	-	-	6951	-	-
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	17221	16986	15753	167	971	-	-	235	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	13189	7588	245	3368	158	591	-	5010	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	149352	136800	42152	66373	12432	591	-	11961	-	-

2. KAPITALMARKTMITTEL

PFANDBRIEFINSTITUTE	682535	401395	80764	250235	52497	246373	34447	34767	-	-
SPARKASSEN	301429	97690	42053	19640	9105	190635	65396	13104	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	70525	24160	14606	7852	1026	46215	19041	150	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	61386	19456	4584	4989	1869	41290	11327	640	-	-
BAUSPARKASSEN	526828	120946	88947	9382	19903	402248	122287	3634	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	336518	92030	58736	18107	9140	242745	92533	1743	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1979221	755677	289690	310205	93540	1169506	345031	54038	-	-
DARUNTER VERBILIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	447679	251935	69822	138653	35691	184373	52	11371	-	-

3. SONSTIGE MITTEL

ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	109015	36886	13165	17499	3397	71047	14856	1082	-	-
AUFBAUDARLEHEN U.HAUPTENTSCHEIDIGUNG	9236	3677	2808	287	583	5522	873	37	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	45805	14175	4138	2404	96	8452	54	23178	-	-
MIETERDARLEHEN U.MIETVORAUSZAHLUNGEN	5851	1233	120	726	295	963	307	3655	-	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER				2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHN- GEBAEUDE 1) MIT		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			1 UND 2	3 UND MEHR					
			WOHNUNGEN						
1 000 DM									
EIGENLEISTUNG	1516926	469182	291279	97942	48912	1017169	277482	30575	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	104718	56731	10303	11321	1756	42159	9586	5828	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1791551	581884	321813	130179	55039	1145312	303158	64355	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	3920124	1474361	653655	506757	161011	2315409	648189	130354	
B A Y E R N									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	217293	217293	70716	111107	14960	-	-	-	-
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	13932	13932	13567	-	365	-	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	3803	3803	-	3003	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	221096	221096	70716	114110	14960	-	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	482443	389799	87176	239547	28379	92644	92644	-	-
SPARKASSEN	306823	163606	60052	71609	18971	143217	143217	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	79490	50237	6058	42790	438	29253	29253	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	35069	14920	1671	5844	1405	20149	20149	-	-
BAUSPARKASSEN	248891	69159	58036	2648	8444	179732	179732	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	163106	67625	50078	9029	4293	95481	95481	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1315822	755346	263071	371467	61930	560476	560476	-	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	287150	287150	72022	168433	23052	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	32211	18242	5048	12300	894	13969	13969	-	-
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHAEDIGUNG	8889	5128	3466	1232	430	3761	3761	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE									
MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	33893	29389	3787	8770	500	4504	4504	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	185	60	60	-	-	125	125	-	-
EIGENLEISTUNG	816642	382552	187254	128039	30901	434090	434090	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	51578	29718	5858	17811	1324	21860	21860	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	943398	465089	205473	168152	34049	478309	478309	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2480316	1441531	539260	653729	110939	1038785	1038785	-	-
S A A R L A N D									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	31449	31449	19960	7058	107	-	-	-	-
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1541	1541	1538	-	3	-	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	323	-	-	-	-	323	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	31772	31449	19960	7058	107	323	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	10480	4050	4050	-	-	6430	6390	-	-
SPARKASSEN	57159	35602	12781	12490	73	21557	21282	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	3886	1360	1360	-	-	2526	2526	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	11447	7299	2137	1060	-	4148	4148	-	-
BAUSPARKASSEN	34592	15731	15608	-	123	18861	18776	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	17038	5487	5290	110	87	11551	11527	-	-

1) WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5. Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1974

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INSGESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT		
			WOHN- GEBAEUDE 1) MIT		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN					
			1 UND 2	3 UND MEHR						
									WOHNUNGEN	
									1 000 DM	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	134602	69529	41226	13660	283	65073	64649			
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-			
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-			
3. SONSTIGE MITTEL										
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	6153	3642	3003	600	40	2511	2511			
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHAEDIGUNG	658	594	574	-	20	64	64			
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	19655	19611	1116	-	-	44	44			
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	1406	1300	-	-	-	106	106			
EIGENLEISTUNG	121887	75305	58078	6753	210	46582	45592			
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-			
SONSTIGES	5347	1593	193	-	-	3754	3754			
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	155106	102045	62964	7353	270	53061	52071			
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	321480	203023	124150	28071	660	118457	116720			
BERLIN (WEST)										
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN										
BUNDES-/LANDESMITTEL										
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	34442	34442	826	5640	53	-	-			
DARUNTER:										
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	570	570	528	-	42	-	-			
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-			
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-			
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	34442	34442	826	5640	53	-	-			
2. KAPITALMARKTMITTEL										
PFANDBRIEFINSTITUTE	758957	557410	51930	495410	4410	201547	154410			
SPARKASSEN	261144	214358	10622	181534	1227	46786	36557			
PRIVATVERSICHERUNGEN	84291	57906	10065	40676	592	26385	19424			
SOZIALVERSICHERUNGEN	80221	74896	3582	57040	217	5325	4732			
BAUSPARKASSEN	44880	15495	14345	24	1126	29385	15842			
SONSTIGE GELDINSTITUTE	87843	86378	1163	66450	49	1465	1465			
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1317336	1006443	91707	841134	7621	310893	232430			
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:										
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-			
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-			
3. SONSTIGE MITTEL										
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	24318	23244	4157	19025	62	1074	860			
AUFBAUDARLEHEN U. HAUPTENTSCHAEDIGUNG	919	700	645	-	55	219	197			
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUS- HALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	2649	2361	1837	109	167	288	288			
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	6318	6318	-	6318	-	-	-			
EIGENLEISTUNG	362950	236593	45247	169953	3170	126357	93389			
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	656	656	-	656	-	-	-			
SONSTIGES	66290	61557	1715	54643	70	4733	3960			
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	463444	330773	53601	250048	3524	132671	98694			
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1815222	1371658	146134	1096822	11198	443564	331124			

1) WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

6. Volumen und Kosten im vollgeforderten

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 m ²	ANZAHL	1 000 m ³	1 000 m ²	ANZAHL	
B U N D E S								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	29529	19765	30417	22903	3643	30417	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2338	1996	2358	2377	428	4716	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	1419	1160	1461	979	170	1520	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
5	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3653	7064	5085	21530	4355	63366	-
5	WOHNHEIME 3)	166	1226	206	2176	354	2314	9242
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	37105	31211	39527	49965	8950	102333	9242
AUSSERDEM:								
7	EIGENTUMSWOHNUNGEN	10119	.	.	.	1059	12855	-
DARUNTER: KONVEN								
8	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	20377	14724	20970	15946	2506	20970	-
9	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1752	1644	1772	1832	327	3544	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	836	746	878	503	91	892	-
11	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
12	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1466	4077	2665	12132	2540	36734	-
12	WOHNHEIME	160	1160	190	2045	328	2118	8761
13	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	24591	22351	26475	32458	5792	64258	8761
AUSSERDEM:								
14	EIGENTUMSWOHNUNGEN	7374	.	.	.	774	9535	-
FERTIG								
15	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3358	2519	3359	2335	384	3359	-
16	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	144	111	144	126	25	288	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	19	17	19	11	2	19	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
19	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	40	248	145	963	216	3202	-
19	WOHNHEIME	6	66	16	131	26	196	481
20	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	3567	2961	3683	3566	653	7064	481
AUSSERDEM:								
21	EIGENTUMSWOHNUNGEN	382	.	.	.	36	484	-
GEMEINNUTZIGE WOHNUNGS-								
22	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1282	672	1674	978	179	1674	-
23	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	41	32	48	46	9	96	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN	190	174	232	130	22	232	-
25	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
26	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	720	2692	1646	8358	1765	25340	-
26	WOHNHEIME	17	99	26	327	51	815	736
27	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	2250	3669	3626	9839	2026	28157	736
AUSSERDEM:								
28	EIGENTUMSWOHNUNGEN	2256	.	.	.	312	3892	-
PRIVATE								
29	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	21646	16107	21710	16775	2610	21710	-
30	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1827	1572	1828	1877	336	3656	-
31	KLEINSIEDLERSTELLEN	660	586	660	381	70	674	-
32	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
33	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	493	627	600	1630	336	4772	-
33	WOHNHEIME	5	10	5	21	2	1	99
34	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	24631	18902	24803	20684	3354	30813	99
AUSSERDEM:								
35	EIGENTUMSWOHNUNGEN	3343	.	.	.	291	3525	-
B: GEBAEUDE AUF								
36	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	815	510	916	625	107	916	-
37	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	33	24	33	33	7	66	-
38	KLEINSIEDLERSTELLEN	37	27	37	20	4	37	-
39	WOHNGEBAEUDE MIT 3 U. MEHR							
40	WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	112	479	302	1270	259	3695	-
40	WOHNHEIME	22	130	22	409	60	473	1353
41	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1019	1170	1310	2357	437	5187	1353
AUSSERDEM:								
42	EIGENTUMSWOHNUNGEN	325	.	.	.	32	406	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 2) EINSCHL. NORDRHEIN-WESTFALEN 1. FOERDERUNGSWEG.- 3) OHNE NORDRHEIN-WESTFALEN.

reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1974

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERÄTES U. D. ZUSÄETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	
1 000 DM							

G E B I E T

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

HERREN 2)

5780180	573709	197762	4376408	177633	4789	449879	1
570962	48610	16260	452969	13920	372	38831	2
268552	20389	11689	196193	8430	1596	30255	3
6317215	480858	190263	4322733	263507	39769	1020085	4
830127	39628	11403	606896	37595	36821	97784	5
13767036	1163194	427377	9955199	501085	83347	1636834	6
1640736	151576	49056	1173339	50976	6446	209342	7

TIONELLER BAU 3)

3906664	395432	132955	2986167	124623	4249	263238	8
420762	36196	11541	341139	9919	366	21601	9
143443	10864	7910	100266	5624	1340	17439	10
3688210	285238	119904	2532375	170409	20649	559635	11
786466	35878	10279	574849	35616	36681	93163	12
8945545	763608	282589	6534796	346191	63285	955076	13
1199067	118894	36402	844754	38570	6257	154190	14

TEILBAU 3)

622991	82055	23557	461478	22934	540	32427	15
32648	3794	1124	25062	1092	6	1570	16
3530	468	107	2452	156	8	339	17
353547	36338	8922	225919	24834	916	56618	18
43661	3750	1124	32047	1979	140	4621	19
1056377	126405	34834	746958	50995	1610	95575	20
60133	6738	1971	41363	2105	189	7767	21

UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN 3)

288069	21993	14979	198367	13193	892	38645	22
11534	802	523	8635	371	1	1202	23
37365	2472	2816	25440	1436	99	5102	24
2515604	182279	94186	1727041	123512	14120	374466	25
116885	6867	1816	83002	7078	866	17256	26
2969457	214413	114320	2042485	145590	15978	436671	27
477711	37315	16592	332260	16312	3775	71457	28

HAUSHALTE 3)

4074782	436283	135103	3133680	127965	3294	238457	29
430371	37038	11872	349900	10240	280	21041	30
108847	8804	5176	76664	4329	1250	12624	31
459731	40518	9643	330365	17092	1188	60925	32
7890	231	141	5228	230	967	1093	33
5081621	522874	161935	3895837	159856	6979	334140	34
444890	53064	10157	318635	14680	1267	47087	35

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK 3)

159747	788	8603	126213	7631	189	16323	36
7108	17	278	6208	215	-	390	37
5573	9	341	4072	220	19	912	38
368847	904	10762	273801	23717	2009	57654	39
146923	507	2959	112395	4956	5316	20790	40
688198	2225	22943	522689	36739	7533	96069	41
45418	655	2296	33802	1625	64	6976	42

7. Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1974

MIETE, BELASTUNG	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	DARUNTER	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
				ANZAHL/DM	

BUNDES GEBIET

MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	84851	67221	15964	12342	1666
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	215	191	24	21	-
3.00 - 3.25	719	456	263	126	-
3.25 - 3.50	1081	982	32	62	7
3.50 - 3.75	6338	5690	257	223	391
3.75 - 4.00	9324	8736	394	288	194
4.00 - 4.25	36108	34897	843	393	368
4.25 - 4.50	4660	3623	559	357	478
4.50 - 4.75	12854	12094	706	656	54
4.75 - 5.00	2245	393	1678	720	174
5.00 - 5.50	1769	47	1722	1404	-
5.50 - 6.00	2421	90	2331	2107	-
6.00 - 6.50	1808	16	1792	1480	-
6.50 - 7.00	2747	3	2744	2051	-
7.00 - 7.50	702	-	702	640	-
7.50 - 8.00	554	-	554	548	-
8.00 - 8.50	316	-	316	306	-
8.50 - 9.00	245	-	245	224	-
9.00 - 9.50	120	-	120	120	-
9.50 - 10.00	-	-	-	-	-
10.00 UND MEHR	625	3	622	616	-
DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² (DM)	4.47	4.12	5.99	6.21	4.13

EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	56620	23893	32680	19248	47
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE m ² WOHNFLÄCHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	4303	2579	1719	1095	5
3.00 - 3.25	1220	669	548	357	3
3.25 - 3.50	1626	988	638	437	-
3.50 - 3.75	1850	1044	805	576	1
3.75 - 4.00	2024	1231	792	453	1
4.00 - 4.25	3178	2084	1093	598	1
4.25 - 4.50	2320	1347	971	584	2
4.50 - 4.75	2711	1400	1308	806	3
4.75 - 5.00	3176	1311	1865	932	-
5.00 - 5.50	5615	2354	3256	1668	5
5.50 - 6.00	4879	2011	2868	1740	-
6.00 - 6.50	4396	1739	2651	1466	6
6.50 - 7.00	4321	1347	2973	1955	1
7.00 - 7.50	3345	1041	2298	1355	6
7.50 - 8.00	2840	778	2061	1304	1
8.00 - 8.50	2309	612	1696	1051	1
8.50 - 9.00	1620	398	1221	683	1
9.00 - 9.50	1341	306	1034	556	1
9.50 - 10.00	1042	200	842	455	-
10.00 UND MEHR	2504	454	2041	1177	9
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.84	5.14	6.32	6.29	6.48

SCHLESWIG - HOLSTEIN

DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² (DM)	4.79	4.31	6.63	6.88	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.27	5.64	6.58	6.58	-

HAMBURG

DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² (DM)	4.77	4.61	7.86	7.86	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.73	6.33	6.93	6.96	-

NIEDERSACHSEN

DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² (DM)	4.79	4.15	6.28	6.29	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.86	5.21	6.28	6.31	-

BREMEN

DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² (DM)	4.27	4.27	-	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.20	4.12	6.30	6.37	-

1) OHNE WOHNHEIME.

7 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1974

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			1. UND 2. FÖRDERE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FÖRDERE- RUNGSWEG	2. FÖRDERE- RUNGSWEG	DARUNTER	
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
ANZAHL/DM					
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	4.23	4.04	5.28	5.30	4.12
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.07	4.44	5.53	5.85	3.89
H E S S E N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	3.99	3.76	4.82	5.06	4.03
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.44	5.37	5.80	5.81	-
R H E I N L A N D - P F A L Z					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	5.04	4.04	8.33	8.34	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	4.66	4.52	4.96	4.94	-
B A D E N - W Ü E R T T E M B E R G					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	4.31	4.00	5.08	5.72	4.62
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.68	6.04	6.94	6.51	6.72
B A Y E R N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	4.13	3.90	5.33	5.33	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	5.58	5.08	5.93	5.93	-
S A A R L A N D					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	5.94	4.54	8.09	8.09	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	6.04	4.95	7.20	7.23	-
B E R L I N (W E S T)					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE m ² (DM)	5.12	4.45	7.41	7.63	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m ² (DM)	7.63	7.15	7.92	7.93	-

8. Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten

LFD. NR.	GEBIET	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m ² WOHNFLÄCHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN			
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FÖRDE- RUNGSWEG	
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
									WOHNUNGEN 1)
ANZAHL							DM		
S C H L E S W I G -									
1	KREISFREIE STAEDTE								
2	FLensburg	279	67	208	4	-	4.32	4.32	
3	KIEL	951	191	715	42	69	4.41	4.41	
4	LUEBECK	818	121	612	85	38	4.68	4.27	
5	NEUMUENSTER	194	49	42	103	48	4.20	4.20	
KREISE									
6	DITHMARSCHEN	305	232	71	2	-	4.84	4.33	
7	HERZOGTUM LAUENBURG	437	227	198	6	8	4.72	4.20	
8	NORDFRIESLAND	253	142	108	1	-	4.23	4.20	
9	OSTHOLSTEIN	528	246	200	82	-	4.91	4.26	
10	PINNEBERG	1036	176	528	332	-	4.94	4.29	
11	PLOEN	532	206	102	224	3	4.84	4.43	
12	RENDSBURG-ECKERNFÖRDE	967	527	206	232	7	4.19	4.16	
13	SCHLESWIG-FLensburg	466	277	107	82	-	4.55	4.33	
14	SEGEBERG	1109	320	677	109	35	5.66	4.26	
15	STEINBURG	523	215	279	29	-	4.77	4.32	
	STORMARN	574	206	223	143	-	4.57	4.45	
16	LAND INSGESAMT	8972	3202	4276	1476	208	4.79	4.31	
17	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	2242	428	1577	234	155	4.50	4.34	
18	SUMME DER KREISE	6730	2774	2699	1242	53	4.95	4.29	
H A M									
19	LAND INSGESAMT	5947	345	4399	850	161	4.77	4.61	
N I E D E R									
20	KREISFREIE STADT HANNOVER	1087	20	945	118	450	4.64	4.23	
KREISE									
21	GRAFSCHAFT DIEPHOLZ	54	24	30	-	-	4.21	4.20	
22	GRAFSCHAFT HOYA	58	24	31	3	-	4.45	4.45	
23	GRAFSCHAFT SCHAUMBURG	89	50	38	1	-	3.96	3.96	
24	HAMELN-PYRMONT	137	70	56	11	66	4.05	4.05	
25	HANNOVER	1207	102	1047	48	164	5.87	4.10	
26	NIENBURG (WESER)	88	50	37	-	124	3.93	3.93	
27	SCHAUMBURG-LIPPE	192	18	173	1	-	4.28	4.17	
28	RB HANNOVER	2911	357	2357	182	804	5.11	4.17	
KREISE									
29	ALFELD (LEINE)	91	49	40	-	74	4.13	4.13	
30	GOETTINGEN	245	65	122	55	103	4.23	4.18	
31	HILDESHEIM	312	140	159	8	146	4.43	4.43	
32	HOLZMINDEN	136	51	83	2	40	4.15	4.15	
33	NORTHEIM	353	68	274	11	242	4.26	4.14	
34	OSTERODE AM HARZ	79	27	52	-	-	4.07	4.07	
35	RB HILDESHEIM	1216	400	730	76	605	4.26	4.21	
KREISFREIE STADT									
36	WOLFSBURG	273	172	82	19	-	4.50	-	
KREISE									
37	CELLE	458	190	260	6	38	4.75	4.16	
38	FALLINGBOSTEL	88	26	62	-	-	4.02	4.02	
39	GIFHORN	115	75	40	-	71	4.11	4.11	
40	HARBURG	313	67	183	63	64	4.33	4.08	
41	LÜBECHOW-DANNENBERG	93	27	66	-	-	5.65	-	
42	LUENEBURG	282	66	197	19	-	4.09	4.09	
43	SOLTAU	54	18	36	-	-	4.14	4.14	
44	UELZEN	125	34	91	-	-	3.93	3.93	
45	RB LUENEBURG	1801	675	1017	107	173	4.42	4.08	
KREISFREIE STADT									
46	CUXHAVEN	169	20	140	7	60	6.54	4.20	
KREISE									
47	BREMEROERDE	55	23	32	-	-	4.20	4.20	
48	LAND HADELN	36	27	8	-	24	4.20	4.20	
49	OSTERHOLZ	258	45	153	60	1	4.10	4.10	
50	ROTEBURG (WUEMME)	61	61	-	-	40	-	-	

1) WOHNGBAUEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGEBÄUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBÄUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	
GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	
DM								

H O L S T E I N

61	910	62	1025	82	1065	58	857	1
75	1056	82	1161	52	1030	63	989	2
59	983	58	1181	-	-	66	909	3
43	1068	42	1161	-	-	60	905	4
27	1051	24	1075	-	-	73	922	5
37	1069	34	1174	-	-	55	876	6
19	1010	17	1030	-	-	46	951	7
35	1053	33	1122	-	-	53	921	8
70	976	69	1163	-	-	99	859	9
38	1001	37	1156	-	-	55	577	10
39	1069	38	1148	18	1169	69	797	11
23	1063	19	1103	16	974	79	906	12
46	985	39	1100	-	-	69	894	13
35	982	26	1125	-	-	74	824	14
57	1080	56	1221	26	937	64	869	15
42	1024	37	1132	34	1029	69	883	16
64	1008	66	1145	64	1046	63	933	17
39	1028	34	1130	18	1019	71	860	18

B U R G

96	1134	77	1410	51	1143	123	1016	19
----	------	----	------	----	------	-----	------	----

S A C H S E N

86	1400	114	1294	-	-	147	1140	20
22	953	18	973	-	-	45	929	21
38	956	31	973	28	716	58	954	22
27	1171	24	1244	-	-	57	1030	23
45	1273	38	1252	-	-	102	963	24
105	1077	50	1099	-	-	143	1011	25
23	1461	18	1046	-	-	78	884	26
40	1014	25	1202	22	1054	61	976	27
70	1214	35	1135	25	908	131	1057	28
23	1185	21	1134	-	-	30	1299	29
37	1088	30	1179	-	-	53	998	30
42	1296	35	1213	65	1197	89	1044	31
33	1211	26	1211	-	-	48	1079	32
29	1155	16	1223	-	-	64	963	33
26	1084	27	1137	-	-	24	1045	34
34	1256	27	1195	65	1197	59	1011	35
43	1157	43	1157	-	-	-	-	36
27	1084	24	1111	-	-	53	1019	37
26	1003	24	1077	-	-	32	947	38
26	1164	24	1060	-	-	41	817	39
52	1165	39	1232	-	-	93	961	40
14	948	12	1099	-	-	20	859	41
35	967	24	1086	-	-	54	905	42
29	1016	27	1145	-	-	33	922	43
20	1101	15	1159	-	-	49	1006	44
33	1081	28	1126	-	-	55	947	45
44	1146	23	1041	-	-	71	946	46
20	1099	14	1048	-	-	43	1182	47
9	1513	13	1212	-	-	26	996	48
47	854	30	901	61	542	68	833	49
30	1295	25	1014	-	-	-	-	50

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

8. Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten

LFD. NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
ANZAHL						DM		
N I E D E R								
1	STADE	326	155	165	6	102	5.30	4.12
2	VERDEN	174	64	110	-	80	3.53	3.53
3	WESERMUENDE	106	76	30	-	-	4.20	4.20
4	RB STADE	1185	471	638	73	307	4.86	4.00
5	KREISFREIE STADT OSNABRUECK	516	88	364	64	-	4.92	4.19
6	KREISE ASCHENDORF-HUEMMLING	100	80	20	-	2	4.35	4.12
7	GRAFSCHAFT BENTHEIM	154	114	40	-	2	3.32	3.32
8	LINGEN	83	76	6	1	1	5.09	5.09
9	MEPPEN	94	87	-	7	2	-	-
10	OSNABRUECK	384	175	205	3	99	4.12	4.18
11	RB OSNABRUECK	1331	620	635	75	106	4.55	4.12
12	KREISFREIE STADT EMDEN	346	26	320	-	-	4.74	3.90
13	KREISE AURICH (OSTFRIESLAND)	61	61	-	-	1	-	-
14	LEER	169	118	46	1	18	4.20	4.20
15	NORDEN	375	61	312	-	70	4.24	4.20
16	WITTMUND	80	21	56	3	-	4.20	4.20
17	RB AURICH	1031	287	734	4	89	4.45	4.11
18	KREISFREIE STAEDTE BRAUNSCHWEIG	842	67	744	31	15	5.21	4.17
19	SALZGITTER	74	40	29	5	-	4.14	4.14
20	KREISE GANDERSHEIM	31	13	18	-	-	4.20	4.11
21	GOSLAR	138	42	96	-	428	4.11	5.08
22	HELMSTEDT	81	68	12	1	-	5.86	3.86
23	PEINE	194	56	136	2	-	7.31	4.14
24	WOLFENBUETTEL	145	77	58	10	92	3.86	4.20
25	VB BRAUNSCHWEIG	1505	363	1093	49	535	5.27	4.14
26	KREISFREIE STAEDTE DELMEHORST	192	104	88	-	-	4.20	4.20
27	OLDENBURG (OLDENBURG)	362	54	301	5	35	4.98	4.58
28	WILHELMSHAVEN	138	34	102	2	-	4.08	4.03
29	KREISE AMMERLAND	212	142	67	3	99	4.19	4.19
30	CLOPPENBURG	164	146	18	-	145	4.49	4.20
31	FRIESLAND	91	56	33	-	46	4.27	4.20
32	OLDENBURG (OLDENBURG)	101	58	43	-	-	3.84	3.84
33	VECHTA	111	82	29	-	10	4.30	4.20
34	WESERMARSCH	77	59	16	1	30	4.20	4.20
35	VB OLDENBURG	1448	735	697	11	365	4.51	4.30
36	LAND INSGESAMT	12429	3909	7901	577	2984	4.79	4.15
37	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	3999	625	3115	251	560	4.90	4.22
38	SUMME DER KREISE	8430	3284	4786	326	2424	4.71	4.11
B R E								
39	KREISFREIE STAEDTE BREMEN	1393	199	752	174	129	4.27	4.27
40	BREMERHAVEN	159	63	-	96	-	-	-
41	LAND INSGESAMT	1552	262	752	270	129	4.22	4.22
N O R D R H E I N -								
42	KREISFREIE STAEDTE DUESSELDORF	967	38	879	48	494	4.26	4.26

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGEBÄUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBÄUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	
DM								

SACHSEN

32	1141	29	1131	-	-	59	1020	1
33	1154	22	1005	18	814	66	1066	2
24	1021	24	976	25	1448	26	1173	3
30	1118	24	1051	47	916	59	981	4
84	1021	52	1169	-	-	110	989	5
15	913	15	931	10	784	23	859	6
23	955	23	941	31	1040	28	1030	7
12	991	12	991	-	-	-	-	8
9	896	9	896	-	-	-	-	9
27	1198	26	1114	14	1030	30	1003	10
25	1029	19	998	15	962	66	990	11
57	822	36	947	-	-	70	810	12
15	890	15	899	-	-	-	-	13
16	1072	16	885	-	-	39	1145	14
21	994	21	945	-	-	35	966	15
19	987	14	927	-	-	36	1022	16
22	939	18	908	-	-	47	894	17
103	968	53	1185	-	-	128	923	18
32	1060	31	1106	-	-	44	967	19
23	1190	19	1203	-	-	38	1177	20
22	1117	32	1127	-	-	51	1048	21
20	1164	19	1182	-	-	47	914	22
42	1036	24	1141	-	-	112	947	23
30	1202	29	1173	-	-	41	973	24
49	1045	29	1163	-	-	107	943	25
48	982	45	981	-	-	68	984	26
63	1000	52	984	-	-	78	1007	27
37	996	37	1005	-	-	38	991	28
20	1139	22	975	-	-	29	979	29
14	986	15	863	-	-	25	784	30
24	1211	25	948	6	856	24	1078	31
27	934	27	954	-	-	24	888	32
15	946	14	920	-	-	7	1070	33
24	1211	24	947	-	-	26	1185	34
26	1034	26	950	6	856	45	993	35
35	1100	25	1061	22	951	77	989	36
69	1095	45	1091	-	-	109	991	37
29	1102	23	1055	22	951	63	988	38

MEN

77	1165	70	1047	-	-	87	932	39
47	951	47	951	-	-	-	-	40
73	1147	64	1023	-	-	87	932	41

WESTFALEN

.	42
---	---	---	---	---	---	---	---	----

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT							
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)		
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
									WOHNUNGEN 1)
ANZAHL						DM			
N O R D R H E I N -									
1	DUISBURG	1066	48	968	50	364	4.28	4.31	
2	ESSEN	1445	88	1036	320	108	4.40	4.17	
3	KREFELD	707	89	583	35	28	4.14	4.14	
4	LEVERKUSEN	146	54	43	49	-	5.46	4.20	
5	MOENCHENGLADBACH	378	139	209	29	214	4.38	4.17	
6	MUELHEIM A. D. RUHR	755	34	669	52	14	4.39	4.17	
7	NEUSS	356	53	286	17	74	4.52	4.24	
8	OBERHAUSEN	640	75	542	17	127	4.54	4.06	
9	REMSCHIED	572	26	525	21	70	4.52	3.93	
10	RHEYDT	402	72	309	21	3	4.26	4.03	
11	SOLINGEN	497	69	385	43	102	4.23	4.22	
12	WUPPERTAL	1407	95	1125	184	137	4.18	4.16	
KREISE									
13	DINSLAKEN	688	136	504	48	24	4.19	3.97	
14	DUESSELDORF-METTMANN	1502	295	1065	139	374	3.85	3.83	
15	GELDERN	121	94	21	6	-	3.99	3.99	
16	GREVENBROICH	716	191	460	63	162	3.99	3.93	
17	KEMPEN-KREFELD	883	224	535	124	-	4.00	3.90	
18	KLEVE	358	250	102	6	86	3.86	3.72	
19	MOERS	2090	203	1810	77	77	4.15	3.94	
20	REES	576	205	351	18	10	4.52	3.94	
21	RHEIN-WUPPER-KREIS	1175	239	893	43	60	4.38	4.05	
22	RB DUESSELDORF	17447	2717	13300	1410	2528	4.27	4.10	
KREISFREIE STAEDTE									
23	AACHEN	728	105	608	15	-	4.45	4.06	
24	BONN	589	31	536	20	296	4.30	4.13	
25	KOELN	1476	74	1207	194	519	4.00	3.99	
KREISE									
26	AACHEN	794	217	554	11	102	4.14	4.02	
27	BERGHEIM (ERFT)	806	148	600	58	125	3.69	3.59	
28	DUEREN	533	259	241	20	210	4.23	3.94	
29	EUSKIRCHEN	440	185	250	5	-	4.03	3.87	
30	HEINSBERG	519	241	260	15	-	4.18	3.97	
31	KOELN	914	224	612	73	68	4.41	4.00	
32	OBERBERGISCHER KREIS	638	391	228	15	41	3.81	3.88	
33	RHEINISCH-BERGISCHER KREIS	1158	217	822	119	98	4.80	3.96	
34	RHEIN-SIEG-KREIS	786	408	223	69	379	4.13	3.99	
35	RB KOELN	9381	2500	6141	614	1838	4.22	4.00	
KREISFREIE STAEDTE									
36	BOCHOLT	209	80	115	14	8	4.29	4.00	
37	BOTTROP	297	28	247	22	58	4.32	4.18	
38	GELSENKIRCHEN	852	29	727	92	122	4.41	4.13	
39	GLADBECK	320	10	270	40	14	4.64	3.97	
40	MUENSTER (WESTF.)	186	60	93	29	1152	4.06	4.06	
41	RECKLINGHAUSEN	393	44	338	11	-	4.55	4.12	
KREISE									
42	AHAUS	456	343	113	-	70	4.00	4.00	
43	BECKUM	532	257	174	99	125	4.08	3.99	
44	BORKEN	340	231	92	17	372	3.92	3.80	
45	COESFELD	517	352	150	15	-	4.10	4.00	
46	LUEDINGHAUSEN	681	248	380	53	-	4.07	3.86	
47	MUENSTER	334	210	91	33	49	4.00	4.00	
48	RECKLINGHAUSEN	1212	355	729	124	106	4.18	3.94	
49	STEINFURT	472	216	222	34	3	4.15	3.88	
50	TECKLENBURG	302	149	139	8	76	3.92	3.92	
51	WARENDORF	201	127	67	7	-	4.36	4.00	
52	RB MUENSTER	7304	2739	3947	598	2155	4.25	4.01	
KREISFREIE STAEDT									
53	BIELEFELD	808	141	537	129	93	4.08	4.02	
KREISE									
54	BUEREN	87	75	12	-	-	4.07	4.00	
55	GUETERSLOH	625	296	317	12	51	3.99	3.88	
56	HERFORD	521	176	324	20	239	4.18	4.00	
57	HOEXTER	184	74	100	6	40	4.10	3.89	
58	LIPPE	640	294	314	31	104	4.04	4.03	
59	MINDEN-LUEBBECKE	787	352	414	20	14	4.07	4.05	
60	PADERBORN	522	277	231	14	251	4.10	3.61	
61	WARBURG	151	97	54	-	14	3.28	3.24	
62	RB DETMOLD	4325	1782	2303	232	806	4.06	3.95	

1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGEBÄUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBÄUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECH	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECH	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECH	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECH	
DM								

WESTFALEN

.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	.	24
.	.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	.	26
.	.	.	.	.	.	.	.	27
.	.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	31
.	.	.	.	.	.	.	.	32
.	.	.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	.	.	34
.	.	.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	.	37
.	.	.	.	.	.	.	.	38
.	.	.	.	.	.	.	.	39
.	.	.	.	.	.	.	.	40
.	.	.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	.	.	42
.	.	.	.	.	.	.	.	43
.	.	.	.	.	.	.	.	44
.	.	.	.	.	.	.	.	45
.	.	.	.	.	.	.	.	46
.	.	.	.	.	.	.	.	47
.	.	.	.	.	.	.	.	48
.	.	.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	.	.	50
.	.	.	.	.	.	.	.	51
.	.	.	.	.	.	.	.	52
.	.	.	.	.	.	.	.	53
.	.	.	.	.	.	.	.	54
.	.	.	.	.	.	.	.	55
.	.	.	.	.	.	.	.	56
.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	58
.	.	.	.	.	.	.	.	59
.	.	.	.	.	.	.	.	60
.	.	.	.	.	.	.	.	61
.	.	.	.	.	.	.	.	62

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
ANZAHL							DM	
N O R D R H E I N -								
	KREISFREIE STAEDTE							
1	BOCHUM	1196	124	885	184	534	4.42	4.01
2	CASTROP-RAUXEL	264	22	203	39	-	4.37	3.99
3	DORTMUND	1606	160	1288	156	364	4.26	3.94
4	HAGEN	588	49	377	160	42	4.01	4.01
5	HAMM	302	37	218	12	35	4.15	3.99
6	HERNE	470	37	416	17	-	4.14	4.11
7	ISERLOHN	139	33	70	36	61	4.07	4.00
8	LUENEN	331	43	268	20	-	4.01	3.94
9	WANNE-EICKEL	485	17	411	57	24	3.95	3.93
10	WATTENSCHIED	294	16	253	25	-	4.84	4.28
11	WITTEN	230	17	199	14	-	4.34	4.01
	KREISE							
12	ARNSBERG	161	97	34	30	-	3.94	3.94
13	BRILON	151	100	50	1	84	4.55	4.36
14	ENNEPE-RUHR-KREIS	589	90	473	24	341	4.08	4.00
15	ISERLOHN	649	246	326	77	6	4.15	3.97
16	LIPPSTADT	146	132	7	5	98	4.00	4.00
17	LUEDENSCHEID	619	188	366	64	83	4.13	3.97
18	MESCHEDE	134	97	30	3	68	4.60	3.90
19	OLPE	461	289	135	27	176	4.10	3.91
20	SIEGEN	750	303	417	29	347	4.07	4.00
21	SOEST	370	141	196	25	192	4.07	3.87
22	UNNA	985	301	578	105	108	4.09	3.98
23	WITTGENSTEIN	88	66	22	-	84	3.94	3.94
24	RB ARNSBERG	11008	2605	7222	1110	2779	4.21	4.00
25	LAND INSGESAMT	49459	12343	32913	3964	10106	4.23	4.04
26	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	21095	2037	16825	2172	5189	4.32	4.13
27	SUMME DER KREISE	28364	10306	16088	1792	4917	4.14	3.94
H E S S								
	KREISFREIE STAEDTE							
28	DARMSTADT	121	24	54	43	-	3.85	3.83
29	FRANKFURT AM MAIN	2026	23	1693	16	933	4.13	3.92
30	GIESSEN	135	17	118	-	264	3.67	3.68
31	HANAU	98	6	92	-	-	4.01	3.64
32	OFFENBACH AM MAIN	266	39	215	11	60	3.95	3.85
33	WIESBADEN	710	25	673	11	158	3.89	3.85
	KREISE							
34	BERGSTRASSE	354	180	157	17	-	3.78	3.79
35	BIEDENKOPF	188	92	95	1	-	3.52	3.54
36	DARMSTADT	232	90	134	7	-	3.77	3.65
37	DIEBURG	305	106	180	19	-	4.08	3.64
38	DILLKREIS	186	185	1	-	-	-	-
39	GELNHAUSEN	66	57	9	-	-	6.90	6.90
40	GIESSEN	439	264	162	13	-	3.89	3.65
41	GROSS-GERAU	639	194	421	24	-	3.73	3.66
42	HANAU	156	73	60	23	-	4.63	3.81
43	HOCHTAUNUSKREIS	339	79	138	34	-	3.84	3.69
44	LIMBURG	229	172	54	3	-	3.60	3.60
45	MAIN-TAUNUS-KREIS	673	162	401	59	-	4.52	3.72
46	OBERLAHNKREIS	73	73	-	-	-	-	-
47	ODENWALDKREIS	107	53	54	-	-	3.97	3.97
48	OFFENBACH	360	96	225	39	-	4.47	3.83
49	RHEINGAUKREIS	231	68	53	3	-	3.77	3.65
50	SCHLUECHTERN	58	49	9	-	-	3.61	3.61
51	UNTERTAUNUSKREIS	158	97	60	1	-	3.71	3.68
52	VOGELSBERGKREIS	253	247	6	-	-	3.55	3.55
53	WETTERAUKREIS	152	125	25	-	24	4.53	3.65
54	WETZLAR	275	214	55	6	-	4.10	3.62
55	RB DARMSTADT	8829	2916	5145	330	1439	4.03	3.78
	KREISFREIE STAEDTE							
56	FULDA	92	67	20	5	-	3.69	3.64
57	KASSEL	516	68	376	62	-	3.77	3.66
58	MARBURG A. D. LAHN	45	17	16	12	112	3.65	3.65
	KREISE							
59	FULDA	382	349	33	-	-	3.86	3.45
60	HERSFELD-ROTENBURG	432	366	64	2	-	3.84	3.84
61	KASSEL	817	631	110	76	-	3.86	3.71
62	MARBURG	270	199	71	-	96	3.57	3.57

1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN). - 2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
 4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGBAUEUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLAECHE	
DM								

WESTFALEN

.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	.	.	.	.	.	.	.	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	.	24
.	.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	.	26
.	.	.	.	.	.	.	.	27

SEN

64	1450	98	1287	8	1088	29	1708	28
258	1415	125	1344	84	1352	287	1188	29
54	1180	51	1273	21	1000	71	981	30
70	774	31	958	-	-	80	749	31
81	949	81	1221	143	1139	78	885	32
118	1049	92	1296	-	-	121	1039	33
46	1075	43	1158	34	1043	69	1003	34
20	953	18	1027	23	899	24	888	35
68	1044	63	1245	44	1079	84	872	36
38	1081	31	1301	51	1117	60	911	37
17	1026	17	1091	18	869	-	-	38
28	1112	30	1172	25	996	23	988	39
26	1078	23	1246	27	1062	34	867	40
43	1036	52	1240	46	1122	35	920	41
51	1089	48	1222	45	998	64	937	42
54	1146	50	1256	46	1093	63	988	43
24	1039	21	1133	29	970	35	843	44
116	1082	127	1249	96	1189	107	982	45
18	1127	17	1194	18	964	-	-	46
21	1017	21	1175	21	1013	24	882	47
124	1050	81	1170	102	1088	194	981	48
58	1092	66	1205	52	1099	63	929	49
23	1100	20	1220	28	914	53	929	50
48	1035	49	1165	38	980	57	867	51
16	1200	16	1254	18	1044	46	1279	52
14	1039	20	1034	24	991	50	878	53
23	1094	23	1158	23	966	32	1041	54
49	1110	35	1192	31	1017	94	1000	55
28	1107	24	1250	26	1101	68	795	56
55	977	63	1212	58	1158	50	916	57
35	1644	45	1185	25	805	43	745	58
16	1121	17	1202	13	1069	40	846	59
20	1144	18	1190	18	1054	88	1147	60
21	1144	20	1241	23	1005	24	1042	61
23	1117	20	1091	18	925	41	970	62

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN			
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
									WOHNUNGEN 1)
ANZAHL							DM		
H E S									
1	SCHWALM-EDER-KREIS	369	286	67	16	-	3.62	3.58	
2	WALDECK-FRANKENBERG	277	236	34	7	-	3.56	3.65	
3	WERRA-MEISSNER-KREIS	304	244	50	8	82	3.48	3.45	
4	RB KASSEL	3504	2463	841	188	290	3.73	3.65	
5	LAND INSGESAMT	12333	5273	5985	518	1729	3.99	3.76	
6	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	4010	286	3257	161	1527	4.00	3.82	
7	SUMME DER KREISE	8323	4987	2728	357	202	3.99	3.70	
R H E I N L A N D -									
8	KREISFREIE STADT KOBLENZ	182	22	76	6	150	4.19	4.19	
9	KREISE								
9	AHRWEILER	103	68	32	3	-	3.90	3.90	
10	ALTENKIRCHEN (WESTERWALD)	199	152	44	2	67	3.93	3.86	
11	BAD KREUZNACH	209	142	55	11	112	3.81	3.81	
12	BIRKENFELD	187	104	79	4	-	3.89	3.87	
13	COCHEM-ZELL	68	66	2	-	-	3.60	-	
14	MAYEN-KOBLENZ	305	96	181	9	314	3.89	3.90	
15	NEUWIED	255	146	107	2	-	3.86	3.86	
16	RHEIN-HUNSRUECK-KREIS	137	118	18	1	-	3.90	3.90	
17	RHEIN-LAHN-KREIS	122	101	12	5	92	3.90	3.90	
18	WESTERWALD	204	166	34	4	-	3.86	3.90	
19	RB KOBLENZ	1971	1181	640	47	735	3.92	3.91	
20	KREISFREIE STADT TRIER	194	49	127	17	90	4.23	4.20	
21	KREISE								
21	BERNKASTEL-WITTlich	206	135	24	47	-	3.80	3.83	
22	BITBURG-PRUEM	119	87	32	-	-	3.90	3.90	
23	DAUN	123	84	37	2	-	3.84	3.82	
24	TRIER-SAARBURG	186	96	88	2	-	3.89	3.89	
25	RB TRIER	828	451	308	68	90	4.02	4.01	
26	KREISFREIE STAEDTE								
26	FRANKENTHAL (PFALZ)	137	26	108	3	-	4.17	4.17	
27	KAISERSLAUTERN	811	26	770	15	-	6.74	4.19	
28	LANDAU IN DER PFALZ	86	14	6	16	163	3.90	3.90	
29	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	386	35	341	2	250	4.20	4.20	
30	MAINZ	738	47	627	14	100	6.07	4.28	
31	NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE	119	37	78	4	-	3.90	3.90	
32	PIRMASENS	67	36	29	2	-	5.31	3.90	
33	SPEYER	51	13	24	14	-	3.60	3.60	
34	WORMS	365	36	294	9	239	4.67	3.91	
35	ZWEIBRUECKEN	51	34	14	3	-	3.90	3.90	
36	KREISE								
36	ALZEY-WORMS	67	60	1	6	-	3.54	3.54	
37	BAD DUECKHEIM	110	64	41	5	-	3.85	3.85	
38	DONNERSBERGKREIS	197	99	51	9	19	3.92	3.95	
39	GERMERSHEIM	270	63	207	6	-	5.09	3.81	
40	KAISERSLAUTERN	98	40	58	-	-	3.81	3.81	
41	KUSEL	89	71	18	-	-	3.90	3.90	
42	LANDAU-BAD BERGZABERN	269	145	116	6	35	3.82	3.82	
43	LUDWIGSHAFEN	88	69	13	6	-	4.05	3.90	
44	MAINZ-BINGEN	229	124	92	13	-	5.45	3.83	
45	PIRMASENS	90	82	8	-	-	3.60	3.60	
46	RB RHEINHESSEN-PFALZ	4318	1121	2890	133	806	5.39	4.08	
47	LAND INSGESAMT	7117	2753	3838	248	1631	5.04	4.04	
48	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	3187	375	2494	105	992	5.50	4.15	
49	SUMME DER KREISE	3930	2378	1344	143	639	4.16	3.86	

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGEBAUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGEBÄUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBÄUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	
GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- FLÄCHE	WOHN- FLÄCHE	
DM								

S E N

16	1116	15	1187	18	1068	28	885	1
17	1119	17	1166	16	991	52	863	2
11	1127	16	1176	5	1147	31	955	3
20	1124	19	1192	16	1044	43	939	4
35	1115	27	1192	21	1031	85	991	5
108	1187	61	1239	38	1113	139	1050	6
28	1096	26	1189	21	1028	57	943	7

P F A L Z

39	942	47	1140	83	1050	56	793	8
34	1079	32	1224	32	1062	49	801	9
17	1087	15	1150	17	968	29	1022	10
35	1096	33	1149	35	986	51	808	11
14	958	15	1123	9	911	19	761	12
18	1233	18	1273	13	1005	-	-	13
34	1359	35	1149	36	1026	47	811	14
41	1049	36	1112	61	1110	56	924	15
22	1211	21	1273	26	1170	47	748	16
17	1181	19	1266	24	1006	20	831	17
21	1109	20	1198	23	931	48	743	18
26	1130	24	1182	23	992	42	830	19
58	1140	50	1143	45	1002	112	1056	20
24	1181	23	1228	26	970	33	1026	21
11	1086	11	1177	9	1148	23	731	22
10	1108	8	1204	9	944	41	972	23
29	1127	24	1181	25	989	66	1071	24
22	1132	17	1195	20	997	69	1007	25
103	812	57	1194	-	-	151	677	26
110	1064	24	1199	53	972	116	1061	27
80	2046	30	1119	-	-	-	-	28
54	1249	91	1027	36	1020	31	887	29
157	1227	92	1221	71	1167	185	1183	30
74	1206	55	1209	29	1030	194	1230	31
47	1033	41	1042	36	957	73	1053	32
50	896	26	1114	-	-	100	725	33
78	1005	53	1153	80	1035	93	881	34
35	1074	30	1125	29	1239	64	877	35
33	1148	32	1146	53	1185	-	-	36
42	1077	41	1145	55	1148	39	836	37
8	936	16	1114	11	742	26	785	38
29	974	26	1110	34	844	40	768	39
12	966	23	1315	2	950	24	725	40
11	1132	10	1241	13	1012	23	819	41
32	1099	29	1239	28	951	40	772	42
69	1137	70	1190	73	1037	53	806	43
57	1144	53	1262	34	924	105	980	44
24	1163	22	1180	53	1016	57	1095	45
46	1127	34	1183	23	1005	106	997	46
34	1129	26	1185	23	997	87	966	47
86	1148	52	1148	46	1046	123	1028	48
24	1116	24	1189	20	987	44	852	49

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEOFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
ANZAHL				DM				
B A D E N -								
	RV MITTLERER NECKAR							
	STADTKREIS							
	STUTTGART	885	42	502	252	409	4.12	4.07
	KREISE							
2	BOEBLINGEN	975	429	141	353	310	4.38	4.00
3	ESSLINGEN	1229	440	468	287	55	4.42	4.00
4	GOEPPINGEN	445	289	43	112	-	5.01	3.81
5	LUDWIGSBURG	1290	494	258	522	152	4.43	4.01
6	REMS-MURR-KREIS	777	397	125	247	22	4.32	4.01
	RV FRANKEN							
	STADTKREIS							
7	HEILBRONN	144	29	44	70	-	4.00	4.00
	KREISE							
8	HEILBRONN	603	495	37	71	-	4.34	4.00
9	HOHENLOHEKREIS	268	245	14	9	-	5.04	-
10	SCHWAEBISCH HALL	487	290	130	64	163	4.15	4.00
11	MAIN-TAUBER-KREIS	260	176	63	21	84	4.82	-
	RV OSTWUERTTEMBERG							
	KREISE							
12	HEIDENHEIM	597	284	231	82	-	4.67	4.00
13	OSTALBKREIS	746	518	105	121	-	4.50	4.00
14	RB STUTTGART	8706	4128	2161	2211	1195	4.37	4.02
	RV MITTLERER OBERRRHEIN							
	STADTKREISE							
15	BADEN-BADEN	43	33	7	3	5	6.17	-
16	KARLSRUHE	495	49	362	83	9	4.43	4.01
	KREISE							
17	KARLSRUHE	728	554	87	73	73	5.20	-
18	RASTATT	638	377	146	35	83	4.36	4.00
	RV UNTERER NECKAR							
	STADTKREISE							
19	HEIDELBERG	291	21	208	62	-	4.02	4.00
20	MANNHEIM	816	62	699	35	-	4.20	4.00
	KREISE							
21	ODENWALDKREIS	409	319	25	61	18	4.08	3.98
22	RHEIN-NECKAR-KREIS	906	428	312	160	42	4.16	3.88
	RV NORDSCHWARZWALD							
	STADTKREIS							
23	PFORZHEIM	506	47	379	70	2	4.34	4.00
	KREISE							
24	CALW	359	273	51	34	306	4.93	3.43
25	ENZKREIS	450	333	55	46	401	4.23	4.00
26	FREUDENSTADT	295	196	74	21	13	4.42	4.00
27	RB KARLSRUHE	5936	2692	2405	683	952	4.31	3.99
	RV SUEDLICHER OBERRRHEIN							
	STADTKREIS							
28	FREIBURG IM BREISGAU	488	74	392	21	2	4.17	4.00
	KREISE							
29	BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	533	341	126	66	65	4.40	3.87
30	EMMENDINGEN	357	150	166	37	77	4.04	4.01
31	ORTENAU-KREIS	839	532	239	68	116	4.17	3.90
	RV SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG							
	KREISE							
32	ROTTWEIL	250	176	41	24	132	4.08	4.00
33	SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	464	200	177	87	24	4.86	4.00
34	TUTTLINGEN	228	132	45	51	14	4.08	3.88
	RV HOCHRRHEIN							
	KREISE							
35	KONSTANZ	659	314	237	108	33	5.02	4.00
36	LOERRACH	282	147	104	30	37	4.06	4.00
37	WALDSHUT	247	170	59	18	25	4.09	4.00
38	RB FREIBURG	4347	2236	1586	510	525	4.36	3.98
	RV NECKAR-ALB							
	KREISE							
39	REUTLINGEN	869	401	281	162	60	4.11	4.00
40	TUEBINGEN	357	233	90	32	-	4.04	4.00
41	ZOLLERNALBKREIS	488	393	45	50	-	4.05	4.05

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGBAUE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAUE 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	
GRUNDST.- FLAECHEN	WOHN- FLAECHEN	GRUNDST.- FLAECHEN	WOHN- FLAECHEN	GRUNDST.- FLAECHEN	WOHN- FLAECHEN	GRUNDST.- FLAECHEN	WOHN- FLAECHEN	
DM								

W U E R T T E M B E R G

186	917	234	1279	238	1221	178	891	1
89	1428	89	1366	91	1196	76	959	2
106	1247	108	1299	146	1328	97	1161	3
63	1287	66	1312	43	1177	35	982	4
102	1188	97	1270	116	1133	112	1032	5
74	1212	68	1266	70	1193	128	995	6
133	1006	108	1192	89	970	192	897	7
46	1108	47	1128	42	996	38	893	8
22	1284	22	1298	29	1028	47	887	9
33	1330	24	1281	17	1102	58	1006	10
28	1102	25	1201	30	1056	42	951	11
38	1187	31	1300	41	1016	73	1096	12
31	1268	30	1319	37	1104	44	966	13
62	1212	55	1275	62	1107	103	1013	14
69	1096	84	1273	61	1033	-	-	15
111	969	116	1307	-	-	106	847	16
44	1160	44	1218	55	999	52	907	17
43	1070	35	1172	41	1035	54	853	18
264	905	153	1237	-	-	289	877	19
131	1098	110	1303	79	1095	138	1088	20
19	1198	18	1252	21	1016	37	768	21
53	1107	48	1238	43	1032	74	909	22
127	888	111	1313	76	1067	136	801	23
42	1294	43	1403	51	1188	60	1013	24
55	1301	58	1280	84	1174	39	942	25
31	1366	30	1488	36	1184	40	942	26
56	1126	44	1274	46	1049	118	949	27
118	1160	113	1370	107	1062	132	1082	28
51	1068	53	1163	45	1131	41	819	29
46	1140	45	1296	38	1025	56	794	30
30	1127	28	1254	30	1058	51	887	31
26	1347	24	1456	21	1206	78	944	32
38	1151	31	1314	34	1188	63	976	33
27	1207	25	1333	16	1101	65	825	34
43	1099	39	1224	31	1054	74	942	35
52	1088	51	1202	29	1076	64	896	36
31	1121	26	1196	32	949	66	983	37
39	1137	36	1262	33	1064	63	922	38
53	1181	46	1335	61	1124	84	853	39
51	1370	50	1417	63	1231	58	1070	40
27	1350	26	1386	-	-	124	937	41

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD NR.	GEBIET	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEOFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
ANZAHL						DM		
B A D E N -								
	RV DONAU-ILLER STADTKREIS							
1	ULM	437	62	288	87	-	4.03	3.97
	KREISE							
2	ALB-DONAU-KREIS	581	430	81	70	-	4.50	4.00
3	BIBERACH	365	288	35	42	16	4.00	4.00
	RV BODENSEE-OBERSCHWABEN KREISE							
4	BODENSEEKREIS	390	208	64	99	18	4.53	4.00
5	RAVENSBURG	550	355	92	85	103	4.00	4.00
6	SIGMARINGEN	336	277	24	18	89	4.30	4.00
7	RB TUEBINGEN	4373	2647	1000	645	286	4.13	4.00
8	LAND INSGESAMT	23362	11703	7152	4049	2958	4.31	4.00
9	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	4105	419	2881	683	427	4.20	4.01
10	SUMME DER KREISE	19257	11284	4271	3366	2531	4.39	3.98
B A Y								
	KREISFREIE STAEDTE							
11	INGOLSTADT	329	25	300	4	-	4.10	4.10
12	MUENCHEN	2530	65	2265	200	114	4.51	4.20
13	ROSENHEIM	81	5	68	8	-	3.90	3.86
	KREISE							
14	ALTOETTING	88	60	16	12	-	4.31	-
15	BAD TOELZ-WOLFRATSHAUSEN	103	18	58	27	-	3.87	3.87
16	BERCHTESGADENER-LAND	105	48	49	8	-	3.68	3.47
17	DACHAU	167	29	78	60	151	3.96	3.96
18	EBERSBERG	158	39	106	13	-	4.05	4.05
19	EICHSTAETT	84	84	-	-	-	-	-
20	ERDING	160	71	74	15	54	3.70	3.61
21	PREISING	38	33	-	5	-	-	-
22	FUERSTENFELDBRUCK	491	130	266	95	-	4.03	4.03
23	GARMISCH-PARTENKIRCHEN	52	9	42	1	194	3.90	3.90
24	LANDSBERG A. LECH	79	50	23	6	-	3.80	3.80
25	MIESBACH	81	27	36	18	-	3.60	3.60
26	MUEHLDORF A. INN	79	69	-	10	-	-	-
27	MUENCHEN	337	105	114	118	-	4.11	4.10
28	NEUBURG-SCHROBENHAUSEN	61	57	-	4	-	-	-
29	PFÄFFENHOFEN A. D. ILM	58	52	6	-	-	3.60	3.60
30	ROSENHEIM	73	55	9	9	91	4.72	-
31	STARNBERG	44	37	-	7	-	-	-
32	TRAUNSTEIN	119	30	73	16	-	3.65	3.65
33	WEILHEIM-SCHONGAU	67	34	30	3	126	3.60	3.60
34	RB OBERBAYERN	5384	1132	3613	639	730	4.31	4.09
	KREISFREIE STAEDTE							
35	LANDSHUT	111	21	64	26	-	3.77	3.60
36	PASSAU	138	34	84	20	-	4.32	3.60
37	STRAUBING	96	15	24	57	-	5.19	-
	KREISE							
38	DEGGENDORF	105	53	12	40	15	3.72	-
39	DINGOLFING-LANDAU	111	93	17	1	-	3.52	-
40	FREYUNG-GRAFENAU	123	93	28	2	-	3.70	3.70
41	KELHEIM	41	35	-	6	144	-	-
42	LANDSHUT	180	112	67	-	-	3.76	3.60
43	PASSAU	140	120	12	8	-	3.62	3.62
44	REGEN	84	79	-	5	-	-	-
45	ROTTAL-INN	76	72	-	4	-	-	-
46	STRAUBING-BOGEN	60	56	3	1	-	3.72	-
47	RB NIEDERBAYERN	1265	783	311	170	159	4.00	3.62
	KREISFREIE STAEDTE							
48	AMBERG	192	47	42	103	-	3.50	3.50
49	REGENSBURG	50	15	24	11	-	3.90	3.90
50	WEIDEN I. D. OPF.	21	21	-	-	29	-	-
	KREISE							
51	AMBERG-SULZBACH	112	83	21	8	-	3.60	3.60
52	CHAM	105	105	-	-	-	-	-
53	NEUMARKT I. D. OPF.	36	34	-	2	-	-	-

1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									LFD. NR.
WOHNGBAUEUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN 4) MIT							
		1		2		3 UND MEHR			
		WOHNUNGEN							
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²		
GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE		
DM									

W U E R T T E M B E R G

77	1024	71	1307	58	1288	85	932	1
30	1211	29	1282	32	1039	41	951	2
24	1230	23	1246	18	905	58	975	3
50	1163	44	1246	68	976	85	916	4
38	1259	35	1197	24	992	75	1128	5
21	1285	21	1285	22	1053	36	941	6
37	1234	33	1300	42	1083	77	929	7
49	1180	43	1279	46	1074	95	962	8
135	1001	112	1300	82	1111	151	952	9
44	1210	42	1278	44	1072	70	969	10

E R N

88	1142	63	1147	63	1437	97	1138	11
276	1088	243	1331	-	-	283	1076	12
136	955	90	1222	-	-	175	908	13
37	1152	37	1204	11	1023	77	808	14
87	1093	92	1314	-	-	81	990	15
45	1028	52	1300	43	1182	34	766	16
86	1139	60	1285	-	-	38	894	17
146	1195	109	1262	-	-	264	1153	18
26	1162	26	1166	26	978	-	-	19
60	1238	83	1316	-	-	38	1075	20
67	1223	67	1223	-	-	-	-	21
154	1129	144	1277	-	-	170	1018	22
99	1320	57	1467	46	1404	190	1078	23
38	1221	36	1169	-	-	66	1438	24
60	1233	60	1233	-	-	-	-	25
35	1070	35	1071	43	1061	-	-	26
223	1203	211	1282	-	-	261	1081	27
25	1270	25	1270	-	-	-	-	28
37	1220	37	1256	-	-	42	897	29
50	1247	56	1273	-	-	66	1175	30
143	1326	145	1331	111	1251	-	-	31
41	1073	40	1200	-	-	46	912	32
45	1159	49	1272	52	1376	-	-	33
116	1137	76	1246	49	1215	206	1068	34
97	1014	73	1248	82	827	154	909	35
57	930	37	1040	53	923	88	893	36
62	1078	59	1099	83	931	-	-	37
29	1080	28	1098	30	887	89	980	38
22	1022	21	1072	27	922	41	659	39
16	960	15	992	20	849	33	897	40
29	1147	24	1138	37	660	-	-	41
35	1085	28	1180	45	987	91	872	42
16	1043	16	1060	13	1030	55	787	43
21	993	21	998	13	764	-	-	44
22	1046	21	1069	27	928	-	-	45
21	1120	21	1140	47	772	8	880	46
26	1041	23	1085	27	906	83	876	47
65	1042	63	1086	-	-	72	928	48
94	1116	79	1236	56	916	155	1092	49
55	1179	55	1203	52	1047	-	-	50
20	1134	20	1134	-	-	53	1131	51
17	1188	16	1194	18	945	-	-	52
23	1113	23	1113	-	-	-	-	53

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGBAUEDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. Nr.	GEBIET	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLÄCHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN			
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN MIT					EIGENTUMS- WOHNUNGEN	
			1 UND 2	3 UND MEHR	WOHNUNGEN 1)				
ANZAHL						DM			
B A Y									
1	NEUSTADT A. D. WALDNAAB	114	102	12	-	-	3.83	3.60	
2	REGENSBURG	124	41	58	25	-	3.60	3.60	
3	SCHWANDORF	110	107	-	3	80	-	-	
4	TIRSCHENREUTH	143	130	10	3	-	3.82	3.60	
5	RB OBERPFALZ	1007	685	167	155	109	3.65	3.62	
KREISFREIE STAEDTE									
6	BAMBERG	192	27	116	49	-	3.60	3.60	
7	BAYREUTH	186	71	100	15	160	3.60	3.60	
8	COBURG	73	19	43	11	-	3.60	3.60	
9	HOF	207	42	164	1	-	3.76	3.60	
KREISE									
10	BAMBERG	137	104	33	-	-	3.60	3.60	
11	BAYREUTH	141	94	46	1	-	3.60	3.60	
12	COBURG	149	99	38	12	-	3.60	3.60	
13	FORCHHEIM	130	91	35	2	-	3.61	3.60	
14	HOF	206	141	46	19	54	3.67	3.60	
15	KRONACH	91	83	6	2	-	3.60	3.60	
16	KULMBACH	176	58	118	-	-	3.68	3.68	
17	LICHTENFELS	78	56	14	4	30	3.60	3.60	
18	WUNSIEDEL I. FICHTELGEBIRGE	183	103	40	40	154	3.59	3.60	
19	RB OBERFRANKEN	1949	988	799	156	398	3.65	3.61	
KREISFREIE STAEDTE									
20	ANSBACH	64	30	12	22	-	3.60	3.60	
21	ERLANGEN	295	60	198	37	-	3.90	3.90	
22	FUERTH	304	24	247	33	-	4.96	3.90	
23	NUERNBERG	1079	207	635	237	50	4.24	3.81	
24	SCHWABACH	48	43	-	5	-	-	-	
KREISE									
25	ANSBACH	161	156	-	5	-	-	-	
26	ERLANGEN-HOECHSTADT	212	168	39	5	-	3.60	3.60	
27	FUERTH	226	126	22	77	-	6.12	-	
28	NEUSTADT A. D. AISCH-BAD WINDSHEIM	84	76	1	7	60	3.60	3.60	
29	NUERNBERGER LAND	173	110	50	13	100	4.11	3.60	
30	ROTH	161	154	-	7	-	-	-	
31	WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN	104	57	32	15	-	3.60	3.60	
32	RB MITTELFRANKEN	2911	1211	1236	463	210	4.31	3.82	
KREISFREIE STAEDTE									
33	ASCHAFFENBURG	114	24	84	6	87	3.89	3.89	
34	SCHWEINFURT	85	40	39	6	18	3.91	3.90	
35	WUERZBURG	346	69	226	50	28	3.70	3.70	
KREISE									
36	ASCHAFFENBURG	54	42	-	12	-	-	-	
37	BAD KISSINGEN	75	69	3	3	-	2.83	-	
38	HASSBERGE	104	82	19	2	-	3.54	3.53	
39	KITZINGEN	71	67	-	4	-	-	-	
40	MAIN-SPESSART	77	70	3	3	-	1.25	-	
41	MILTENBERG	78	77	-	1	-	-	-	
42	RHOEN-GRABFELD	157	140	16	1	-	3.53	3.60	
43	SCHWEINFURT	131	118	4	9	-	5.15	3.60	
44	WUERZBURG	198	165	13	20	-	2.94	-	
45	RB UNTERFRANKEN	1490	963	407	117	133	3.71	3.76	
KREISFREIE STAEDTE									
46	AUGSBURG	1029	93	499	435	166	4.38	3.90	
47	KAUFBEUREN	141	30	25	86	-	3.60	3.60	
48	KEMPTEN (ALLGAEU)	411	23	229	159	17	3.91	3.85	
49	MEMMINGEN	119	5	104	6	76	3.75	3.75	
KREISE									
50	AICHACH-FRIEDBERG	187	133	44	10	-	3.76	3.76	
51	AUGSBURG	199	81	67	51	129	3.80	3.80	
52	DILLINGEN A. D. DONAU	87	52	8	27	-	3.60	3.60	
53	DONAU-RIES	96	44	26	26	-	3.60	3.60	
54	GUENZBURG	311	211	90	10	-	3.60	3.59	
55	LINDAU (BODENSEE)	139	33	70	36	-	3.66	3.66	
56	NEU-ULM	171	109	24	38	-	3.57	3.57	
57	OBERRALLGAEU	113	47	44	22	-	3.60	3.60	
58	OSTALLGAEU	198	125	49	24	-	3.34	3.34	
59	UNTERALLGAEU	21	18	-	3	-	-	-	
60	RB SCHWABEN	3222	1004	1279	933	388	3.98	3.76	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGBAEUEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU									LFD. NR.
WOHNGEBÄUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBÄUDEN 4) MIT							
		1		2		3 UND MEHR			
WOHNUNGEN									
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ² GRUNDST.- FLÄCHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ² WOHN- FLÄCHE		
DM									
E R N									
22	1103	22	1141	23	899	37	956	1	
42	1056	37	1203	50	915	66	905	2	
20	1194	17	1231	7	969	-	-	3	
22	1119	22	1174	21	998	32	851	4	
26	1124	24	1166	24	963	73	962	5	
105	1079	94	1247	93	1242	112	1027	6	
117	1121	100	1165	72	998	135	841	7	
44	1074	39	1185	-	-	56	1008	8	
45	977	53	1067	42	975	42	950	9	
42	1092	36	1149	67	1025	79	918	10	
27	1141	23	1205	31	1051	47	1001	11	
23	1124	21	1223	21	1033	36	872	12	
34	1129	30	1212	36	1030	90	882	13	
23	1194	21	1230	27	1102	33	953	14	
18	1168	18	1194	19	989	22	1014	15	
37	1172	25	1135	28	1045	73	1201	16	
21	1161	20	1222	17	1002	45	892	17	
29	1168	26	1270	24	1062	45	1002	18	
35	1129	29	1201	33	1044	64	999	19	
65	1036	59	1112	-	-	110	800	20	
127	1012	111	1260	-	-	138	915	21	
146	969	101	1162	-	-	173	937	22	
164	1076	135	1117	137	1125	205	1055	23	
73	1105	73	1105	-	-	-	-	24	
19	1166	19	1166	-	-	-	-	25	
41	1195	39	1236	-	-	88	945	26	
78	1089	76	1108	116	959	129	939	27	
24	1139	24	1113	-	-	-	-	28	
65	1172	62	1166	34	990	92	1146	29	
42	1161	42	1161	-	-	-	-	30	
28	1034	24	1037	34	938	80	1051	31	
68	1095	52	1154	67	1021	158	1000	32	
67	1059	56	1223	70	1091	130	973	33	
91	1096	91	1229	66	1028	90	975	34	
109	1139	78	1372	72	1177	159	1062	35	
51	1113	55	1145	31	912	-	-	36	
20	1143	20	1182	21	982	40	995	37	
21	1070	20	1152	21	926	34	858	38	
31	1210	31	1232	40	985	-	-	39	
25	1129	26	1189	22	992	25	642	40	
30	1185	29	1241	38	1039	-	-	41	
17	1197	16	1272	19	1065	32	846	42	
40	1095	39	1116	44	1021	68	1052	43	
52	1086	57	1147	37	982	46	789	44	
40	1124	34	1201	34	1017	119	1004	45	
152	1087	129	1209	70	971	167	1030	46	
88	1084	83	1104	61	1137	168	1018	47	
93	968	87	1261	-	-	112	911	48	
74	1007	82	1328	-	-	63	886	49	
39	1100	37	1135	-	-	75	949	50	
64	1114	50	1196	39	999	146	961	51	
22	1147	22	1168	-	-	31	988	52	
22	1061	15	1133	-	-	67	891	53	
26	1151	24	1225	53	1195	41	871	54	
41	1046	46	1247	-	-	36	963	55	
61	1124	62	1156	-	-	46	912	56	
57	1140	42	1226	-	-	115	1022	57	
45	1206	40	1262	-	-	89	1014	58	
27	1147	27	1147	-	-	-	-	59	
53	1100	40	1195	61	1090	104	969	60	

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

LFD. NR.	GEBIET	FÖRDERUNG INSGESAMT						
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE m ² WOHNFLAECH E 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN WOHNGEEAEUDEN MIT				INS- GESAMT	1. FÖERDE- RUNGSWEG
			1 UND 2	3 UND MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
ANZAHL						DM		
B A Y								
1	LAND INSGESAMT	17228	6766	7812	2633	2127	4.13	3.90
2	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	8241	1055	5592	1587	745	4.26	3.96
3	SUMME DER KREISE	8987	5711	2220	1046	1382	3.79	3.75
S A A R								
4	STADTVERBAND SAARBRUECKEN KREISE	619	224	283	68	459	5.07	4.52
5	MERZIG-WADERN	224	214	-	1	83	-	-
6	NEUNKIRCHEN	224	175	44	5	78	8.19	4.63
7	SAARLOUIS	448	350	70	28	130	8.23	-
8	SAAR-PFALZ-KREIS	221	198	12	11	11	4.80	4.80
9	SANKT WENDEL	185	183	-	2	23	-	-
10	LAND INSGESAMT	1921	1344	409	115	784	5.94	4.54
11	SUMME DER KREISE	1921	1344	409	115	784	5.94	4.54
B E R L I N								
12	LAND INSGESAMT	13060	919	10300	664	225	5.12	4.45
B U N D E S								
13	INSGESAMT	153380	48819	85737	15364	23042	4.47	4.12
14	SUMME DER KREISFREIEN STAEDTE	67438	6751	51192	6977	10110	.	.
15	SUMME DER KREISE	85942	42068	34545	8387	12932	.	.

1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).- 2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN
 4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.- 5) EINSCHL. NORDRHEIN-WESTFALEN 1. FÖRDERUNGSWEG.

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								LFD. NR.
WOHNGBAUEUDE INSGESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN 4) MIT						
		1		2		3 UND MEHR		
		WOHNUNGEN						
GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	GRUNDST.- U. ERSCHLIES- SUNGSKOSTEN JE m ²	KOSTEN DES BAUWERKES JE m ²	
GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	GRUNDST.- FLAECHE	WOHN- FLAECHE	
DM								

DM

E R N

57	1112	40	1181	35	1017	146	1019	1
144	1069	100	1180	70	1065	185	1031	2
39	1139	34	1181	29	1007	88	989	3

L A N D

30	1132	26	1148	-	1211	170	1015	4
14	1191	13	1114	8	964	-	-	5
18	1170	16	1091	-	784	37	1129	6
24	1154	21	1074	-	-	55	999	7
28	1085	28	1084	31	1123	-	-	8
9	1127	9	1127	-	-	-	-	9
20	1146	18	1102	5	1044	70	1029	10
20	1146	18	1102	5	1044	70	1029	11

(W E S T)

146	1230	129	1408	119	1350	167	1135	12
-----	------	-----	------	-----	------	-----	------	----

G E B I E T

51 5)	1112 5)	39 5)	1201 5)	33 5)	1058 5)	95 5)	993 5)	13
.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15

(OHNE WOHNHEIME).- 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHNGBAUEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.-

Hinweise auf ausgewählte Veröffentlichungen

Kenn- ziffer	Fachserie, Reihe, Heft	Titel der Veröffentlichung	Erscheinungsfolge (letzte Ausgabe)	Einzel- bezugspreis DM	Jahres- bezugspreis DM
200630	A 6/III	Streiks	vierteljährlich jährlich (74)	1,— 1,—	3,—
		Kostenstruktur in der Wirtschaft			
220110	C 1/I, 5	Bauindustrie	4-jährl. (70)	3,—	
220120	C 1/II	Handwerk	4-jährl. (70)	7,—	
230111	D 1/I	Betriebe — Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung der Industrie	monatl. Vorbericht monatlich jährl. Vorbericht jährlich (74)	1,— 6,— 1,— 5,—	10,— 64,—
230200	D 2	Indizes der industriellen Produktion Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse	monatl. Eilbericht monatlich	1,— 4,—	10,— 43,—
230300	D 3	Industrielle Produktion	vierteljährlich jährlich (74)	11,— 11,—	39,—
230600	D 6	Indizes des Auftragseingangs und des Auftrags- bestands in ausgewählten Industriezweigen	monatlich	5,—	54,—
230710	D 7	Handwerk — Beschäftigte und Umsatz	vierteljährlich jährlich (74)	2,— 2,—	7,—
280100	I 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute	monatlich jährlich (74)	3,— 6,—	32,—
280300	I 3	Zahlungsschwierigkeiten	vierteljährlich	3,—	10,—
310510	M 5/I	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke	viertelj. Eilbericht vierteljährlich	1,— 6,—	3,— 21,—
310520	M 5/II	Baulandpreise	vierteljährlich jährlich (73)	3,— 7,—	10,—
311130	M 11/III	Index der Tariflöhne und -gehälter	vierteljährlich	4,—	14,—
311510	M 15/I	Arbeiterverdienste	viertelj. Eilbericht vierteljährlich	1,— 5,—	3,— 18,—

Fachserie E

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

Diese monatlich erscheinende Reihe enthält in drei Hauptabschnitten die Zahlen über Beschäftigung und Umsatz im Bauhauptgewerbe, Baugenehmigungen einschl. Fertigteilbauten, Baufertigstellungen und Tiefbauaufträge sowie ausgewählte, die Bauwirtschaft interessierende Tatbestände, wie Erwerbstätigkeit, Baustoffproduktion und -preise, Bauarbeiterverdienste, Zahlen über den Geld- und Kapitalmarkt. Hinweise auf weitere Fundstellen für ausführlicheres Zahlenmaterial befinden sich bei den einzelnen Tabellen des dritten Hauptabschnittes.

Reihe 2: Betriebe und Unternehmen des Bauhauptgewerbes

I. Betriebe

Beschäftigung und Umsatz, Gerätebestand

Den Inhalt dieser jährlich erscheinenden Reihe bilden – ab 1965 – die Ergebnisse der zur Jahresmitte durchgeführten Totalerhebung. Diese zeigen die wichtigsten Strukturdaten des Bauhauptgewerbes nach Zweigen, Betriebsgrößen und Arten der Bauten.

II. Unternehmen

Beschäftigte und Umsatz, Investitionen

In dieser auf Grund jährlicher Erhebungen erscheinenden Reihe werden Ergebnisse für Beschäftigte und Umsatz in den Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie für Investitionen in diesen Unternehmen und denen des Ausbaugewerbes nach Zweigen und Größenklassen veröffentlicht.

S. Sonderbeiträge: Bauhauptgewerbe nach Kreisen und nichtadministrativen Raumeinheiten (1971, 1972).

Reihe 3: Bautätigkeit

Die Jahresergebnisse zu den in Reihe 1 veröffentlichten Angaben über Baugenehmigungen und -fertigstellungen, letztere in tieferer sachlicher und regionaler Gliederung, sowie die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Tiefbaustatistik sind in dieser Reihe zusammengefaßt. Die im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau fertiggestellten Bauvorhaben sind gesondert dargestellt.

S. Sonderbeiträge: Bautätigkeit nach Kreisen und nichtadministrativen Raumeinheiten.

Reihe 4: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Bis 1972 vierteljährliche, ab 1973 halbjährliche bzw. jährliche Veröffentlichungen über öffentlich geförderte Bauvorhaben, deren Art, Fläche, Rauminhalt und veranschlagte Gesamtkosten sowie Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Förderung u. a.

Reihe 5: Rechnerisches Wohnungsdefizit in den Kreisen

Diese Reihe ist ab 1966 eingestellt.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser Reihe wird jeweils für das Jahresende der Bestand an Wohngebäuden sowie der Bestand an Wohnungen – ab 1970 die Wohnungen auch nach der Zahl der Räume – in tieferer regionaler Gliederung (kleinste Einheit = Kreise) veröffentlicht.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als Einzelveröffentlichungen werden hier die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen bzw. Wohnungsstichproben herausgegeben; ergänzend gibt es hierzu Karten mit regional gegliederten Strukturdaten.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.